

Konzern-Zwischenbericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2023



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

MLP Kennzahlen

| Alle Angaben in Mio. € | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | Veränderung in % |
|--|--------------------|--------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| MLP Konzern | | | | | |
| Gesamterlöse | 212,2 | 217,9 | 475,0 | 472,6 | 0,5% |
| Umsatzerlöse | 205,2 | 211,6 | 459,6 | 461,5 | -0,4% |
| Sonstige Erträge | 7,0 | 6,4 | 15,3 | 11,1 | 38,0% |
| Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | 5,0 | 9,5 | 37,4 | 44,1 | -15,1% |
| EBIT-Marge (in %) | 2,4% | 4,4% | 7,9% | 9,3% | – |
| Konzernergebnis | 0,7 | 6,8 | 23,6 | 31,0 | -23,8% |
| Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) (in €) | 0,02 | 0,05 | 0,24 | 0,28 | -14,3% |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 27,8 | -49,0 | -48,6 | -86,1 | 43,5% |
| Investitionen | 3,2 | 3,5 | 7,0 | 6,8 | 3,0% |
| Eigenkapital | – | – | 547,1 | 525,5 ¹ | 4,1% |
| Eigenkapitalquote (in %) | – | – | 14,4% | 13,9% ¹ | – |
| Bilanzsumme | – | – | 3.799,4 | 3.784,6 ¹ | 0,4% |
| Privatkunden (Familien) | – | – | 575.500 | 569.200 ¹ | 1,1% |
| Firmen- und institutionelle Kunden | – | – | 27.600 | 28.400 ¹ | -2,8% |
| Berater | – | – | 2.055 | 2.100 ¹ | -2,1% |
| Geschäftsstellen | – | – | 128 | 130 ¹ | -1,5% |
| Hochschulteams | – | – | 106 | 102 ¹ | 3,9% |
| Mitarbeiter | – | – | 2.319 | 2.258 | 2,7% |
| Vermitteltes Neugeschäft | | | | | |
| Altersvorsorge (Beitragssumme) | 905,8 | 782,5 | 1.664,9 | 1.368,2 | 21,7% |
| Finanzierungen (Darlehensvolumen) | 295,9 | 657,0 | 604,2 | 1.514,6 | -60,1% |
| Betreutes Vermögen (in Mrd. €) | – | – | 56,7 | 54,3 ¹ | 4,4% |
| Sachversicherung (Prämienvolumen) | – | – | 682,2 | 632,2 ¹ | 7,9% |
| Immobilien (vermitteltes Volumen) | 48,7 | 117,0 | 71,8 | 269,1 | -73,3% |

¹ Zum 31. Dezember 2022

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorbemerkung | 5 |
| Das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2023 auf einen Blick..... | 5 |
| Kurzporträt | 6 |
| Investor Relations..... | 7 |
| Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2023 | 10 |
| Grundlagen des Konzerns..... | 10 |
| Veränderungen in Organisation und Verwaltung..... | 10 |
| Veränderungen in der Unternehmensstruktur | 10 |
| Forschung und Entwicklung | 11 |
| Wirtschaftsbericht | 12 |
| Gesamtwirtschaftliches Umfeld | 12 |
| Branchensituation und Wettbewerbsumfeld | 13 |
| Geschäftsverlauf | 16 |
| Ertragslage | 18 |
| Finanzlage | 23 |
| Vermögenslage | 25 |
| Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf | 28 |
| Segmentbericht | 29 |
| Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater | 35 |
| Risiko- und Chancenbericht | 36 |
| Prognosebericht | 37 |
| Zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung..... | 37 |
| Zukünftige Branchensituation und Wettbewerbsumfeld..... | 37 |
| Voraussichtliche Geschäftsentwicklung | 40 |
| Vorausschauende Aussagen..... | 41 |
| Verkürzter MLP Konzern-Zwischenabschluss | 42 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzerngesamtergebnisrechnung | 43 |
| Konzernbilanz | 45 |
| Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung | 46 |

| | |
|--|----|
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 48 |
| Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss | 50 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 72 |
| Organe der MLP SE | 73 |
| Finanzkalender | 74 |

Vorbemerkung

Dieser Konzern-Zwischenbericht stellt die bedeutenden Ereignisse und Geschäftsvorfälle des ersten Halbjahres und des zweiten Quartals 2023 dar und aktualisiert prognoseorientierte Informationen des letzten zusammengefassten Lageberichts. Der Geschäftsbericht steht auf unserer Homepage unter www.mlp-se.de sowie www.mlp-geschaeftsbericht.de zur Verfügung. In der Beschreibung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MLP Konzerns nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sind die jeweiligen Vorjahreswerte in einer Klammer dargestellt. Die Informationen in diesem Konzern-Zwischenbericht wurden weder von einem Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2023 auf einen Blick

- MLP behauptet sich in weiterhin schwierigem Umfeld
- Gesamterlöse erreichen mit 475,0 Mio. Euro neuen Höchststand (H1 2022: 472,6 Mio. Euro) – breite und strategisch verzahnte Aufstellung sichert Stabilität des Gesamtgeschäfts, starkes Wachstum insbesondere im Zinsgeschäft und in der betrieblichen Vorsorge
- Besonders großes Plus in der Sachversicherung, deutlicher Zuwachs bei Altersvorsorge und Krankenversicherung – Immobilien und Finanzierung entsprechend des schwierigen Marktumfelds deutlich rückläufig
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreicht trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen 37,4 Mio. Euro (H1 2022: 44,1 Mio. Euro) – Einmaleffekt von minus 2,8 Mio. Euro aus Verschmelzungen im Industriemaklersegment verarbeitet
- Betreutes Vermögen auf neuem Höchstwert – Erlöse zum Halbjahr aber noch leicht unter Vorjahreswert
- Prognose 2023 bestätigt: EBIT von 75 bis 85 Mio. Euro in weiterhin schwierigem Umfeld
- Mittelfristplanung bis Ende 2025 bekräftigt: Erzielung eines deutlichen EBIT-Anstiegs

Kurzporträt

Die MLP Gruppe ist der Partner in allen Finanzfragen

Die MLP Gruppe ist mit den Marken Deutschland.Immobilien, DOMCURA, FERI, MLP, RVM und TPC der Finanzdienstleister für Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden. Durch die Vernetzung der unterschiedlichen Perspektiven und Expertisen entstehen besondere Mehrwerte – und Kunden können bessere Finanzentscheidungen treffen. Dabei verbindet die MLP Gruppe intelligent persönliche und digitale Angebote. Einige der Marken bieten zudem ausgewählte Produkte, Services und Technologie für andere Finanzdienstleister.

- Deutschland.Immobilien – Immobilienplattform für Kunden und Finanzberater
- DOMCURA – Assekurateur für Finanzberater und -plattformen
- FERI – Investmentmanagement für Institutionelle Investoren und vermögende Privatkunden
- MLP – Finanzberatung für anspruchsvolle Kunden
- RVM – Versicherungsmakler für mittelständische Unternehmen
- TPC – Berater für Arbeitgeber bei allen Fragen zu Benefits

Seit der Gründung setzt MLP konsequent auf langfristige Beziehungen zu ihren Kunden. Voraussetzung dafür ist ein tiefes Verständnis ihrer individuellen Bedürfnisse. Innerhalb des MLP Konzerns findet ein intensiver Know-how-Transfer statt. Die Spezialisten unterstützen sich in Research und Konzeptentwicklung sowie in der Kundenberatung. Durch diese gezielte Interaktion entstehen zusätzliche Werte für Kunden, im Unternehmen und für die Aktionäre. Der ökonomische Erfolg bildet auch die Grundlage, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

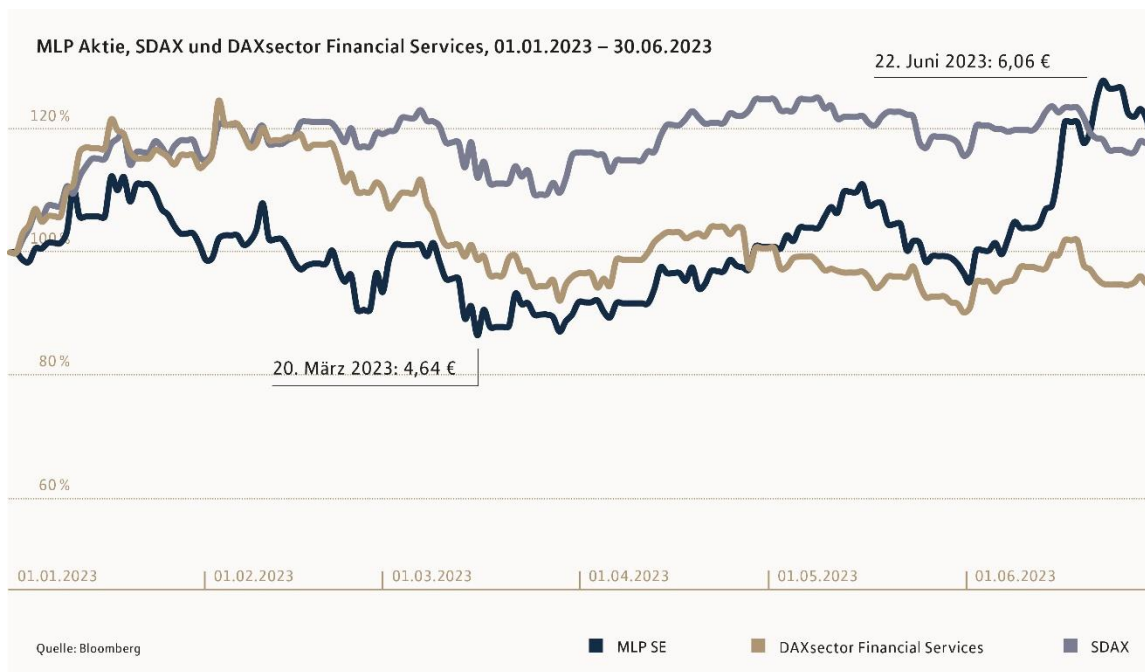
Die Gruppe wurde 1971 gegründet und betreut für rund 575.500 Privat- und 27.600 Firmen- und institutionelle Kunden ein Vermögen von 56,7 Mrd. € sowie Bestände in der Sachversicherung von rund 682 Mio. €.

Investor Relations

Im ersten Halbjahr 2023 haben sich die Aktienmärkte allen Krisen zum Trotz gut geschlagen. Energiepreise und Inflationsraten gingen zurück, der DAX und die US-Tech-Börse Nasdaq legten von Januar bis Juni kräftig zu und die Konjunktur in Deutschland, Europa und den USA zeigte sich überraschend robust. Rückläufige Teuerungsraten weckten die Hoffnung der Anleger auf eine weniger restriktive Geldpolitik der Notenbanken. Das Ende der Null-Covid-Politik in China verminderte Rezessionsorgen und ließ die Erwartung einer sanften Landung der globalen Wirtschaft wiederaufkeimen.

Die Anleihemärkte reagierten mit zeitweise massiven Kursrückgängen auf die anhaltenden Zinsdiskussionen und sorgten für einen kräftigen Renditeanstieg. Die Verzinsung der zehnjährigen Bundesanleihen kletterte mit 2,75 % auf den höchsten Stand seit 12 Jahren, während die US-Staatsanleihen wieder das Niveau von 4 % erreichten.

Die im März aufziehende Bankenkrise in den Vereinigten Staaten und der damit einhergehende Zusammenbruch kleinerer Regionalbanken belastete die Finanzmärkte nur kurzzeitig. Auch Unsicherheiten rund um den Zusammenbruch der schweizerischen Großbank Credit Suisse konnten im Zusammenhang mit deren Übernahme durch die größte Bank der Schweiz, die UBS, abgewendet werden. Zum Ende des ersten Halbjahres erreichte der deutsche Leitindex im Juni dann neue Rekordstände und gewann im gesamten Berichtszeitraum insgesamt 16 %, während der Nasdaq Composite sich sogar um knapp 32 % verbesserte. Technologietitel konnten insbesondere vom stark gewachsenen öffentlichen Interesse am Thema „künstliche Intelligenz“ profitieren. Auch der Small-Cap Index SDAX legte um 12,4 % zu, während der DAXSector Financial Services Index im ersten Halbjahr 1,4 % einbüßte.



MLP Aktie

Die Aktie der MLP SE blickt auf eine erfreuliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2023 zurück. Sie startete mit einem starken Aufwärtstrend in den ersten Börsenmonaten. Der Aktienkurs erreichte bis zum 23. Januar mit 5,65 € den höchsten Stand seit Mitte September 2022; in den folgenden Wochen fiel der Kurs dann wieder. Mit Bekanntgabe der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 Anfang März waren Gewinnmitnahmen der Investoren zu verzeichnen. In der Folge reduzierte sich der Aktienkurs deutlich und markierte am 20. März mit 4,64 € den tiefsten Stand im Berichtszeitraum. Das ermäßigte Kursniveau wurde dann zum Wiedereinstieg genutzt, was zu einer deutlichen Erholung der Aktie bis auf 5,51 € Mitte Mai führte.

Im Mai präsentierte MLP solide Ergebnisse für das erste Quartal 2023. Dennoch gab die Aktie bis Ende Mai einen Teil ihrer Gewinne wieder ab und fiel bis auf 4,98 € zurück. Im Vorfeld der für Ende Juni terminierten Dividendenzahlung startete der Aktienkurs dann allerdings kräftig durch. Mit 6,06 € markierte der Titel am 22. Juni nicht nur das Halbjahreshoch, sondern auch den höchsten Stand seit Mitte Juni 2022. Der Schlusskurs von 5,70 € zum 30. Juni resultierte dann in einem deutlichen Kursgewinn von 10,9 % im Berichtszeitraum.

Kennzahlen zur MLP Aktie

| in € | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Grundkapital in Aktien zum 30. Juni | 109.334.686 ¹ | 109.334.686 ² |
| Aktienkurs zum Jahresende | 5,14 | 8,57 |
| Kurshoch | 6,06 | 8,70 |
| Kurstief | 4,64 | 5,40 |
| Aktienkurs zum 30. Juni | 5,70 | 5,72 |
| Dividende für das Vorjahr | 0,30 | 0,30 |
| Börsenkapitalisierung (Ende Berichtszeitraum) | 623.207.710 | 625.394.403 |

¹ Zum 30. Juni hielt die MLP SE 1.328 Aktien im eigenen Bestand.

² Zum 30. Juni hielt die MLP SE 46.598 Aktien im eigenen Bestand.

Aktienrückkauf

Im Jahr 2023 setzte MLP das Beteiligungsprogramm auf Aktienbasis für die selbstständigen Geschäftsstellenleiter und Handelsvertreter fort. Das Programm zur Stärkung der partnerschaftlichen Komponente im MLP Geschäftsmodell basiert auf dem Beschluss der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien vom 24. Juni 2021. Im Zeitraum vom 2. Januar 2023 bis 1. März 2023 wurden insgesamt 604.792 Aktien mit einem anteiligen Betrag von 1,00 € am Grundkapital über die Börse zurückgekauft. Der durchschnittliche Anschaffungspreis lag bei 5,21 € je Aktie. Die Gesamtzahl der zurückgekauften Aktien entspricht einem Anteil von 0,55 % an unserem Grundkapital von 109.334.686 €. Die Einzelheiten zu den Rückkäufen wurden detailliert auf unserer Internetseite veröffentlicht und stehen dort weiterhin zur Einsicht bereit. Nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten verbleiben noch 1.328 Aktien im eigenen Bestand.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres nicht maßgeblich verändert. Die Familie Lautenschläger ist nach wie vor größter Einzelaktionär von MLP mit einem Stimmrechtsanteil von 29,16 %. Darauf folgt die HanseMercur Krankenversicherung AG mit einem Stimmrechtsanteil von 10,03 %. Drittgrößte Aktionärin ist die Barmenia Krankenversicherung AG mit einem Stimmrechtsanteil von 9,39 %. Der Streubesitz gemäß der Definition der Deutschen Börse lag zum 30. Juni 2023 bei 45,24 %.

MLP Hauptversammlung

Die MLP SE hielt am 29. Juni 2023 die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 erneut als rein virtuelle Veranstaltung ab. Die Aktionäre konnten über das Aktionärsportal die gesamte Hauptversammlung live verfolgen. Elektronisch zu der Hauptversammlung zugeschaltete Aktionäre und ihre Bevollmächtigten konnten per Videokommunikation Redebeiträge leisten und ihre Fragen live in der Hauptversammlung stellen. Sämtliche in dieser Form gestellte Fragen wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vollständig behandelt.

Die Aktionäre stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Der Vorschlag des Aufsichtsrats und Vorstands, eine Dividende in Höhe von 0,30 € je Aktie auszuschütten, wurde mit 99,99 % angenommen. Die Ausschüttungsquote betrug in diesem Jahr 67 % des Konzernergebnisses. Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit 99,97 % bzw. 81,43 % entlastet. Mit 88,80 % nahmen die Aktionäre auch den Vorschlag an, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, auch für das Geschäftsjahr 2023 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer zu bestellen.

Der Vergütungsbericht wurde mit einer Mehrheit von 72,64 % angenommen. Die Hauptversammlung stimmte mit einer Mehrheit von 72,62 % auch der Beschlussfassung über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder zu und nahm mit 99,24 % die Beschlussfassung über die Anpassung der Vergütung des Aufsichtsrats, eine entsprechende Änderung von § 14 der Satzung und das System zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder an. Außerdem stimmte die Hauptversammlung einem Beherrschungsvertrag mit der MLP Banking AG mit einer Mehrheit von 99,99 % zu.

Ebenfalls mit deutlichen Mehrheiten von 96,20 % bzw. 97,85 % wurden die Beschlussfassungen über die Änderung von § 19 der Satzung in Bezug auf die virtuelle Hauptversammlung angenommen.

Turnusmäßig erfolgte in diesem Jahr die Neuwahl des Aufsichtsrats. Die Hauptversammlung stimmte mehrheitlich für alle von der Gesellschaft vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten. Die Hauptversammlung wählte Frau Sarah Rössler mit 84,54 % der Stimmen in den Aufsichtsrat der MLP SE. Für Herrn Matthias Lautenschläger stimmten 73,39 % der Aktionärinnen und Aktionäre, für Herrn Bernd Groß 73,59 %. Herr Dr. Andreas Freiling erhielt 84,74 % Zustimmung.

Weitere Informationen zur Zusammensetzung des neuen Aufsichtsrats finden sich im Kapitel Grundlagen des Konzerns.

Insgesamt waren rund 72 % des Grundkapitals vertreten.

Alle Informationen zur Hauptversammlung sind auf www.mlp-hauptversammlung.de verfügbar.

Konzern-Zwischenlagebericht für das 1. Halbjahr und das 2. Quartal 2023

Die im folgenden Konzern-Zwischenbericht aufgeführten Werte wurden auf die erste Nachkommastelle gerundet. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte sind deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen möglich.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Ausführliche Angaben zu unserem Geschäftsmodell, unserer Unternehmensstruktur sowie unserem Steuerungssystem finden Sie im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Veränderungen in Organisation und Verwaltung

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2022 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum die unten dargestellten Veränderungen ergeben.

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien vom 24. Juni 2021 wurden im Zeitraum vom 2. Januar bis zum 1. März 2023 insgesamt 604.792 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 5,21 € je Aktie zurückgekauft. Das entspricht rund 0,55 % unseres Grundkapitals von 109.334.686 €. Der Rückkauf diente zur Bedienung eines Beteiligungsprogramms für unsere selbstständigen Handelsvertreter und Geschäftsstellenleiter. Die jeweiligen Rückkäufe wurden auf der Internetseite unseres Unternehmens im Detail veröffentlicht. Nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten verbleiben noch 1.328 Aktien im eigenen Bestand.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 29. Juni 2023 endete turnusgemäß die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der MLP SE von Herrn Dr. Peter Lütke-Bornefeld, Herrn Dr. Claus-Michael Dill, Frau Sarah Rössler und Herrn Matthias Lautenschläger als Vertreterin bzw. Vertreter der Anteilseigner. Die Hauptversammlung wählte Frau Sarah Rössler, Herrn Dr. Andreas Freiling, Herrn Bernd Groß und Herrn Matthias Lautenschläger als Vertreterin bzw. Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat. Ebenfalls endete die Amtszeit von Herrn Alexander Beer und Frau Monika Stumpf als Vertreter bzw. Vertreterin der Arbeitnehmerseite. Die Belegschaft wählte Frau Ursula Blümer und Frau Monika Stumpf als Vertreterinnen der Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats wählten die Mitglieder Frau Sarah Rössler zur Vorsitzenden und Herrn Dr. Andreas Freiling zum stellvertretenden Vorsitzenden. Die Lebensläufe aller neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder sind auf unserer Internetseite unter mlp-se.de/investoren/corporate-governance/vorstand-und-aufsichtsrat zu finden.

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Im Vergleich zu den im MLP Geschäftsbericht 2022 beschriebenen Grundlagen des Konzerns haben sich im Berichtszeitraum die unten dargestellten Veränderungen ergeben.

Im ersten Quartal 2023 hat die MLP Finanzberatung SE eine 100%ige Tochtergesellschaft namens MLP Startup GmbH mit Sitz in Wiesloch gegründet und mit ihr am 20. Februar 2023 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Am 21. Februar 2023 wurde zwischen der RVM GmbH, Wiesloch, und der Dr. Schmitt GmbH Würzburg, Würzburg, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Verpflichtung zur Gewinnabführung gilt erstmals für den ganzen Gewinn des Geschäftsjahres 2023. Die Zustimmung beider Gesellschafterversammlungen erfolgte am 21. März 2023. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der RVM GmbH und der Dr. Schmitt GmbH Würzburg wurde am 9. Mai 2023 in das Handelsregister eingetragen. Innerhalb der Deutschland.Immobilien Gruppe wurde am 09. März 2023 das Insolvenzverfahren bei der Convivo Wohnparks Deutschland.Immobilien Wittmund GmbH & Co. KG eröffnet, zudem am 4. April 2023 bei der Convivo Wohnparks Deutschland.Immobilien GmbH.

Im zweiten Quartal hat die Dr. Schmitt GmbH Würzburg mit der Dr. Schmitt Versicherungsmakler GmbH und mit der Bavaria-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH mit Sitz in Nürnberg jeweils einen Verschmelzungsvertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2023 abgeschlossen. Die Verschmelzung der Dr. Schmitt GmbH Würzburg mit der Dr. Schmitt Versicherungsmakler GmbH ist im zweiten Quartal und die Verschmelzung der Dr. Schmitt GmbH Würzburg mit der Bavaria-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH im dritten Quartal jeweils ins Handelsregister eingetragen worden.

Innerhalb der Deutschland.Immobilien Gruppe wurde die Web Deutschland.Immobilien GmbH, Hannover, mit Wirkung zum 1. Januar 2023 auf die Vertrieb Deutschland.Immobilien GmbH, Hannover, verschmolzen. Die Projekte Deutschland.Immobilien GmbH, Hannover, hält seit 25. Mai 2023 wieder jeweils 100% an der Sechste Projekte Deutschland.Immobilien GmbH, Hannover, und an der Zehnte Projekte 2 Deutschland.Immobilien GmbH, Hannover. Am 21. Juni 2023 wurde das Insolvenzverfahren bei der CP 135. Grundstücks GmbH & Co. KG, Bremen, eröffnet.

Die MLP SE hat am 3. April 2023 mit der MLP Banking AG einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Der Beherrschungsvertrag wird nur mit Zustimmung der Hauptversammlung der MLP SE und der Zustimmung der Hauptversammlung der MLP Banking AG und erst mit Eintragung seines Bestehens in das Handelsregister der MLP Banking AG wirksam. Die genannten Hauptversammlungen haben dem Vertrag zugestimmt, so dass noch die Eintragung ins Handelsregister ausstehend ist.

Forschung und Entwicklung

Da es sich bei MLP um ein Dienstleistungsunternehmen handelt, betreiben wir keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinn. Gleichwohl stellen wir Ressourcen bereit, um beispielsweise Software selbst zu entwickeln oder erworbene Software weiterzuentwickeln.

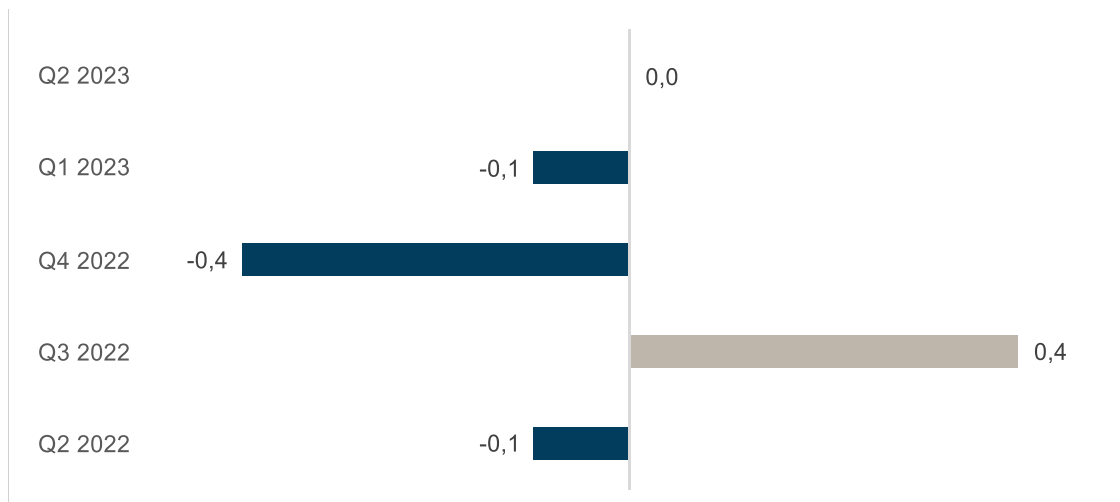
Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die stärksten Belastungsfaktoren für die Wachstumsdynamik im Euroraum sind die Kaufkraftverluste durch die hohe Inflation und die restriktive Geldpolitik, die hemmend auf Investitionen wirkt. Außerdem belastet der anhaltende Ukraine-Krieg die europäische Wirtschaft. Mit Blick auf die Inflation scheint der Höhepunkt der globalen Dynamik überschritten. Angebotsengpässe spielen für die Inflationsentwicklung derzeit keine nennenswerte Rolle mehr. In den USA ist ein Rückgang der Inflationsrate bereits im ersten Halbjahr 2023 zu erkennen, jedoch auf längere Sicht nicht unter der 2%-Marke zu erwarten. In der Europäischen Wirtschaftsunion lag die Inflation im Juni bei 5,5 %, die Kerninflation wird laut FERI Investment Research zum Jahresende wahrscheinlich immer noch bei mehr als 4 % liegen. Steigende Löhne und die potenziell wieder steigenden Energiepreise lassen auch 2024 keinen Rückgang auf 2 % erwarten.

In Deutschland stieg die Inflationsrate im Juni 2023 auf +6,4 %, dürfte laut FERI Investment Research aber im zweiten Halbjahr wieder sinken. Deutschland wies unter den großen europäischen Ländern die geringste Wachstumsdynamik im ersten Quartal aus. Besonders leidet die Bauwirtschaft unter den gestiegenen Preisen und Zinsen. Die Industrieproduktion weist insgesamt eine Stagnation aus, insbesondere die Chemie-Industrie befindet sich jedoch in einem starken Abwärtstrend.

Laut Statistischem Bundesamt ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal in Deutschland gegenüber dem Vorquartal weder zurückgegangen noch gewachsen und verharrte auf dem Niveau des ersten Quartals (-0,1 % gegenüber Vorjahresquartal).

Wirtschaftswachstum in Deutschland (Veränderung in % gegenüber dem Vorquartal)



Quelle: Statistisches Bundesamt, FERI Investment Research

Branchensituation und Wettbewerbsumfeld

Gemäß der Schätzung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erwarten die Versicherer im laufenden Jahr nur ein leichtes Plus. Der GDV rechnet für 2023 mit einem Zuwachs in allen Versicherungssparten von 0,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Altersvorsorge

Laut GDV belasten reale Einkommensrückgänge und die ungewöhnlich hohe Unsicherheit aktuell das Geschäft mit Lebensversicherungen. Die Beitragssumme des Neugeschäfts sank laut Branchenverband GDV im ersten Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal von 47,24 Mrd. Euro auf eine Summe von 42,16 Mrd. Euro. Die klassische Kapitallebensversicherung ist im Niedrigzinsumfeld in den vergangenen Jahren weniger attraktiv geworden. Es ist damit zu rechnen, dass eine verbesserte Verzinsung bei Neuabschlüssen durch die Leitzinsanhebungen der Europäischen Zentralbank (EZB) erst mit Verzögerung bei den Kundinnen und Kunden ankommen wird. Wie im Geschäftsbericht 2022 unter Verweis auf Assekurata bereits aufgezeigt, dürfte die Branche langfristig von der Zinswende profitieren.

Insgesamt hat sich die Branchensituation in diesem Beratungsfeld gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns nicht wesentlich geändert.

Vermögensmanagement

Trotz des stagnierenden Wirtschaftswachstums erzielten die Fondsgesellschaften im ersten Quartal 2023 robuste Netto-Zuflüsse von 15 Mrd. Euro (Q1 2022: 45 Mrd. Euro). Laut des Bundesverbands Investment und Asset Management e.V. (BVI) erzielten insbesondere Aktienfonds deutliche Zuflüsse von 6,6 Mrd. Euro und erreichten damit den zweitbesten Jahresstart seit 2015. Zum Ende des Monats März verwaltete die deutsche Fondsbranche insgesamt 3.899 Mrd. Euro. Das sind 0,25 % mehr als zu Jahresbeginn (3.805 Mrd. Euro). Im ersten Halbjahr 2023 konnte der DAX insgesamt um 16 % und der S&P 500 um 16,4 % zulegen.

Insgesamt hat sich die Branchensituation in diesem Beratungsfeld gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns nicht wesentlich geändert.

Sachversicherung

Auch in der Schadens- und Unfallversicherung fällt das Wachstum laut der Prognose des GDV aus April geringer aus als zuletzt angenommen. Die Branche erwartet hier noch ein Plus von 5,7 % und damit 0,4 Prozentpunkte weniger als noch in der Herbstprognose. Insbesondere die Kfz-Versicherung ist laut GDV unerwartet schwach ins Jahr 2023 gestartet. 2022 war diese Sparte mit 4 % Zuwachs noch ein Wachstumstreiber.

Insgesamt hat sich die Branchensituation in diesem Beratungsfeld für MLP nicht wesentlich geändert.

Krankenversicherung

Die private Krankenversicherung ist 2022 nach den Zahlen des Verbands der Privaten Krankenversicherung (PKV) leicht gewachsen auf ein Beitragsvolumen von 37,8 Mio. Euro. Im laufenden Jahr ist das Stimmungsbild auf der Seite der Versicherungsunternehmen laut Assekurata trotz der Einflussfaktoren Zinswende und Inflation insgesamt positiv. Der Sektor erweist sich als stabil. Dabei setzt sich der Trend, dass die private Krankenversicherung mehr Zugänge aus der gesetzlichen Krankenversicherung als Abgänge dorthin verzeichnet, im laufenden Jahr fort. Bei dem Wechsel in die private Vollversicherung bestehen aktuell jedoch

noch Zugangshürden. Die Versicherungspflichtgrenze ist 2023 erneut angestiegen, was den Wechsel in die PKV zusätzlich erschwert.

Die aktuelle Geschäftslage in der privaten Vollversicherung wird in einer Studie von Assekurata weiterhin als leicht positiv bewertet. Neben stationären Zusatzversicherungen steht besonders die betriebliche Krankenversicherung (bKV) als Wachstumstreiber im Fokus.

Insgesamt hat sich die Branchensituation in diesem Beratungsfeld für MLP nicht wesentlich geändert.

Immobilien

Der Immobilienpreisindex des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) gab im ersten Quartal des Jahres 2023 um 3,3 % im Vergleich zum Vorjahresquartal nach. Gegenüber dem direkten Vorquartal gingen die Preise um 2,3 % zurück. Der Index stand zum Ende des ersten Quartals bei 184,5 Punkten (Q1/2022: 190,8 Punkte). Als Hauptursachen für den Preisrückgang benennt der vdp die hohe Inflation und das veränderte Zinsumfeld sowie die Unsicherheit hinsichtlich der künftigen konjunkturellen Entwicklung.

Laut vdp führten die aktuellen Belastungsfaktoren zu einem Preisrückgang über alle Objektklassen hinweg. Die Ausprägung des Preisrückgangs ist unterschiedlich. Bei den Wohnimmobilien gaben die Preise um 2,1 % im Vergleich zum Vorjahresquartal und im Vergleich zum Vorquartal um 2,0 % nach. Während die Preise für Wohnimmobilien damit noch moderat fielen, verringerten sich die Preise für Gewerbeimmobilien mit einem Minus von 8,3 % im Jahresvergleich bzw. 3,6 % im Vergleich zum Vorquartal deutlicher. Insgesamt hat sich die Branchensituation in diesem Beratungsfeld gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns damit weiter eingetrübt.

Finanzierung

Die Notenbanken haben ihre restriktive Geldpolitik im ersten Halbjahr 2023 fortgesetzt. Der Leitzins der amerikanischen Notenbank Fed lag Ende Juli 2023 in der Spanne von 5,25 bis 5,50 %. Die EZB hob den Leitzins zuletzt Ende Juli auf 4,25 % an. Laut den Experten der Interhyp liegen die Zinsen für Immobilienkredite am Ende des ersten Halbjahres 2023 in dem Korridor von 3,5 und 4 % für ein zehnjähriges Darlehen.

Die Branchensituation in diesem Beratungsfeld ist damit geprägt von nochmals verschärften Herausforderungen gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns.

Wettbewerb und Regulierung

Die Wettbewerbsbedingungen sowie das regulatorische Umfeld haben sich im ersten Halbjahr im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns nicht wesentlich geändert.

EU-Kommissarin McGuinness hat in ihrem Ende Mai offiziell eingebrachten Entwurf doch noch Abstand von ihrem ursprünglichen Vorhaben genommen, ein grundlegendes Provisionsverbot bei der Vermittlung von Finanzprodukten in Europa einzuführen. Entschieden dagegen hatten sich zuvor der deutsche Finanzminister und eine Mehrheit der Mitgliedstaaten im Rat positioniert. Absehbar können Verbraucherinnen und Verbraucher somit auch weiterhin vom Wettbewerb der Vergütungssysteme Honorar und Provision profitieren. Auch die deutsche Versicherungsaufsicht hat den Verzicht auf ein Provisionsverbot begrüßt.

Die Fokusgruppe „private Altersvorsorge“ hat im Berichtszeitraum getagt und inzwischen ihren Abschlussbericht vorgelegt. Neben dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gehören der Fokusgruppe unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der Anbieterverbände, des Verbraucherschutzes, der Sozialpartner

und der Wissenschaft an. Ziel einer Reform der steuerlich geförderten privaten Altersvorsorge soll aus Sicht der Mehrheit der Fokusgruppe sein, ein effizientes Angebot zur Lebensstandardsicherung nach Renteneintritt für breite Bevölkerungsgruppen zu schaffen, sofern sie über eine hinreichende Sparfähigkeit verfügen. Damit sind auch Reformvorschläge für die Riesterrente einhergegangen. Insgesamt soll die Förderung vereinfacht und gleichzeitig auf Investmentfonds ausgeweitet werden; dadurch entfällt auch die Verrentungspflicht.

Einen wichtigen Regulierungsaspekt stellt für MLP weiterhin die Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor dar, die in Teilen bereits am 10. März 2021 in Kraft getreten ist. Grundlage der Verordnung ist das Pariser Klimaschutzabkommen und der darauf aufbauende EU-Aktionsplan, der konkrete Nachhaltigkeitsziele für den Finanzsektor definiert. So sollen Kapitalflüsse künftig stärker auf nachhaltige Investments ausgerichtet, Umweltrisiken umfassender berücksichtigt und die Transparenz von Finanzprodukten gefördert werden. Die Finanzdienstleistungsbranche soll somit die Transformation der gesamten Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen und auch steuern.

Geschäftsverlauf

Die MLP Gruppe hat sich im ersten Halbjahr 2023 in einem weiterhin schwierigen Umfeld behauptet. Trotz anhaltender Belastungen der Märkte infolge von dynamisch steigenden Zinsen, hoher Inflation und Unsicherheiten aufgrund politischer Entscheidungen erreichten die Gesamterlöse einen neuen Höchststand mit 475,0 Mio. €. Die breite und strategisch verzahnte Aufstellung von MLP sicherte erneut und erkennbar die Stabilität des Gesamtgeschäfts.

Eine deutliche Steigerung der Erlöse konnte vor allem im Zinsgeschäft (+266,4 %) erzielt werden. Entsprechend der aktuellen Marktentwicklungen waren die Erlöse aus der Immobilienentwicklung verglichen mit dem sehr starken Vorjahreszeitraum dagegen deutlich rückläufig (-43,3 %). Bei den Provisionserlösen entwickelten sich die verschiedenen Beratungsfelder unterschiedlich, was ausgleichend wirkte, sodass die Provisionserlöse nahezu auf dem guten Vorjahresniveau gehalten werden konnten (-2,4 %).

Die Erlöse in der Sachversicherung verbesserten sich deutlich um 13,3 %. Das Prämienvolumen stieg auf den neuen Höchstwert von 682,2 Mio. €. Auch die Erlöse in der Altersvorsorge (+8,0 %) und in der Krankenversicherung (+5,2 %) legten deutlich zu.

Im Vermögensmanagement sanken die Erlöse um -6,9 %. Angesichts volatiler Kapitalmärkte in den vorausgegangenen Quartalen hielten sich auch die erfolgsabhängigen Vergütungen in einem engen Rahmen. Dagegen stieg das betreute Vermögen zum 30. Juni 2023 auf den neuen Höchstwert von 56,7 Mrd. €.

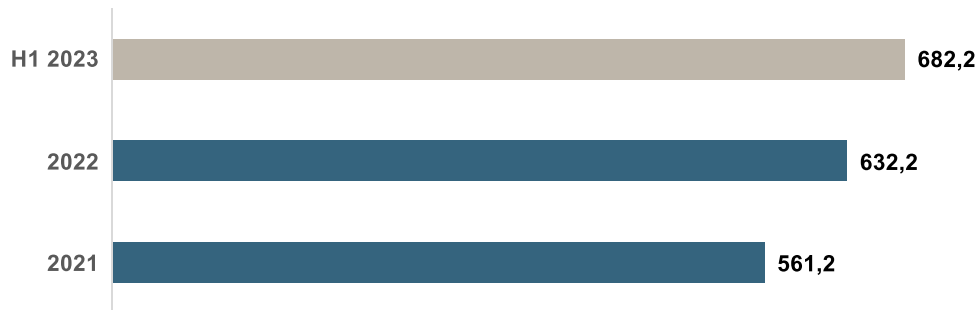
In den Beratungsfeldern Immobilienvermittlung (-77,0 %) sowie der Finanzierung (-39,4 %) machten sich unverändert die aktuell besonders herausfordernden Marktentwicklungen in deutlich rückläufigen Erlösen bemerkbar.

Die sonstigen Erträge erhöhten sich um 38,0 %.

Entwicklung des betreuten Vermögens (alle Angaben in Mrd. €)



Entwicklung des Prämienvolumens in der Sachversicherung (alle Angaben in Mio. €)



Während die Verwaltungskosten stiegen, reduzierten sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft entsprechend den jeweiligen Erlösentwicklungen.

Auch unter diesen weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 37,4 Mio. € (44,1 Mio. €).

Das erste Halbjahr hat durch die strategische Weiterentwicklung von MLP in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Aufgrund der Saisonalität im Geschäftsverlauf liefert jedoch das vierte Quartal weiterhin wesentliche Ergebnisbeiträge, insbesondere in der Altersvorsorge.

Neukunden

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 konnte MLP 9.300 (1. Januar bis 30. Juni 2022: 8.700) neue Familienkunden gewinnen.

Insgesamt betreute die MLP Gruppe per 30. Juni 2023 575.500 Familienkunden (31. Dezember 2022: 569.200) und 27.600 Firmen- und institutionelle Kunden (31. Dezember 2022: 28.400).

Ertragslage

Entwicklung der Gesamterlöse

Die Gesamterlöse des MLP Konzerns verbesserten sich im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,5 % auf einen neuen Höchstwert von 475,0 Mio. € (472,6 Mio. €).

Die Umsatzerlöse reduzierten sich leicht um -0,4 % auf 459,6 Mio. € (461,5 Mio. €). Dabei erhöhten sich die Erlöse aus dem Zinsgeschäft einhergehend mit dem höheren Zinsniveau deutlich auf 27,5 Mio. € (7,5 Mio. €). Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung sanken dagegen entsprechend den aktuellen Marktentwicklungen deutlich auf 14,9 Mio. € (26,3 Mio. €). Die Provisionserlöse lagen mit 417,2 Mio. € (427,7 Mio. €) nahezu auf dem guten Vorjahresniveau. Hier entwickelten sich die verschiedenen Beratungsfelder in einem weiterhin herausfordernden Umfeld unterschiedlich, was ausgleichend wirkte.

Die Erlöse im Vermögensmanagement sanken auch vor dem Hintergrund volatiler Kapitalmärkte in den vorausgegangenen Quartalen und damit nur geringen erfolgsabhängigen Vergütungen um -6,9 % auf 150,3 Mio. € (161,4 Mio. €). Das betreute Vermögen erreichte zum 30. Juni 2023 einen neuen Höchstwert von 56,7 Mrd. € (31. Dezember 2022: 54,3 Mrd. €).

In der Altersvorsorge stiegen die Erlöse dank einer guten Entwicklung insbesondere in der betrieblichen Vorsorge insgesamt um 8,0 % auf 93,2 Mio. € (86,3 Mio. €). Die vermittelte Beitragssumme lag mit 1.664,9 Mio. € (1.368,2 Mio. €) um 21,7 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Deutlich positiv entwickelten sich die Erlöse in der Sachversicherung, die um 19,6 % auf 127,8 Mio. € (112,8 Mio. €) anstiegen. Einerseits wirkten sich Prämienindexierungen infolge der gestiegenen Baupreise sowie Beitragsanpassungen positiv aus. Andererseits wirkte sich auch positiv aus, dass die Dr. Schmitt GmbH Würzburg erstmals über volle sechs Monate in den Zahlen berücksichtigt wurde, während im Vorjahr die Erstkonsolidierung erst zum 1. April 2022 erfolgte. Das im MLP Konzern betreute Prämienvolumen erhöhte sich zum 30. Juni 2023 auf den neuen Höchstwert von 682,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 632,2 Mio. €).

Die Erlöse in der Krankenversicherung lagen mit 29,6 Mio. € (28,1 Mio. €) um 5,2 % über Vorjahr. Hierin zeigt sich weiterhin das gesteigerte Bewusstsein für Gesundheitsvorsorge.

Die Erlösentwicklungen der Beratungsfelder Immobilienvermittlung und Finanzierung sind vor dem Hintergrund der aktuellen, besonders herausfordernden Marktbedingungen zu betrachten. In der Immobilienvermittlung sanken die Erlöse deutlich um -77,0 % auf 5,5 Mio. € (24,1 Mio. €). Das vermittelte Immobilienvolumen reduzierte sich deutlich auf 71,8 Mio. € (269,1 Mio. €). In der Finanzierung sanken die Erlöse ebenfalls deutlich um -39,4 % auf 7,0 Mio. € (11,5 Mio. €). Das Finanzierungsvolumen sank deutlich auf 604,2 Mio. € (1.514,6 Mio. €).

Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 3,9 Mio. € nach 3,5 Mio. € im Vorjahr.

Die sonstigen Erträge erhöhten sich deutlich auf 15,3 Mio. € (11,1 Mio. €), unter anderem aus Zahlungen von Produktpartnern für die Präsenz und Beteiligung am Hauptseminar sowie aus höheren Mieterträgen.

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals reduzierten sich die Gesamterlöse um -2,6 % auf 212,2 Mio. € (217,9 Mio. €).

Die Umsatzerlöse reduzierten sich um -3,0 % auf 205,2 Mio. € (211,6 Mio. €). Dabei erhöhten sich die Erlöse aus dem Zinsgeschäft deutlich auf 15,7 Mio. € (3,9 Mio. €). Die Erlöse aus der Immobilienentwicklung sanken dagegen deutlich um -73,9 % auf 4,9 Mio. € (18,8 Mio. €). Die Provisionserlöse lagen mit 184,7 Mio. € (188,9 Mio. €) nahezu auf dem Vorjahresniveau. Auch im zweiten Quartal glichen sich die unterschiedlichen Entwicklungen in den Beratungsfeldern nahezu aus.

Die Erlöse im Vermögensmanagement lagen mit 76,6 Mio. € (80,3 Mio. €) nur leicht unter dem Vorjahreswert. In der Altersvorsorge stiegen die Erlöse auf 49,6 Mio. € (45,9 Mio. €). Ein starkes Erlöswachstum auf 36,1 Mio. € (30,6 Mio. €) zeigte sich in der Sachversicherung. In der Krankenversicherung stiegen die Erlöse auf 14,2 Mio. € (13,5 Mio. €). Die besonders herausfordernden Rahmenbedingungen in der Immobilienvermittlung und der Finanzierung zeigten sich auch im zweiten Quartal, in welchem die Erlöse in der Immobilienvermittlung auf 3,7 Mio. € (11,6 Mio. €) und in der Finanzierung auf 3,0 Mio. € (5,8 Mio. €) zurückgingen.

Die übrigen Beratungsvergütungen erreichten 1,5 Mio. € nach 1,2 Mio. € im Vorjahr.

Die sonstigen Erträge erhöhten sich auf 7,0 Mio. € (6,4 Mio. €).

Aufteilung der Umsatzerlöse

| Angaben in Mio. € | Anteil in % | H1 2023 | Anteil in % | H1 2022 | Veränderung in % |
|---|-------------|--------------|-------------|--------------|------------------|
| Vermögensmanagement | 36,0% | 150,3 | 37,7% | 161,4 | -6,9% |
| Sachversicherung | 30,6% | 127,8 | 26,4% | 112,8 | 13,3% |
| Altersvorsorge | 22,3% | 93,2 | 20,2% | 86,3 | 8,0% |
| Krankenversicherung | 7,1% | 29,6 | 6,6% | 28,1 | 5,2% |
| Finanzierung | 1,7% | 7,0 | 2,7% | 11,5 | -39,4% |
| Immobilienvermittlung | 1,3% | 5,5 | 5,6% | 24,1 | -77,0% |
| Übrige Beratungsvergütungen | 0,9% | 3,9 | 0,8% | 3,5 | 11,7% |
| Summe Provisionserlöse | | 417,2 | | 427,7 | -2,4% |
| Erlöse aus der Immobilienentwicklung | | 14,9 | | 26,3 | -43,3% |
| Erlöse aus dem Zinsgeschäft | | 27,5 | | 7,5 | 266,4% |
| Gesamt | | 459,6 | | 461,5 | -0,4% |

Analyse der Aufwendungen

Die Bestandsveränderungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf -1,2 Mio. € (+0,9 Mio. €). Diese resultieren aus der Immobilienentwicklung und repräsentieren die in der aktuellen Phase der Projekte erwirtschafteten Vermögensänderungen innerhalb des Berichtszeitraums. Mit Fortschreiten der Projekte geht eine Erhöhung dieses Postens einher. Im Gegenzug wird mit dem sukzessiven Verkauf von Projekteinheiten dieser Posten vermindert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft beinhalten vor allem die erfolgsabhängigen Zahlungen an unsere MLP Beraterinnen und Berater. Sie stellen den größten Posten bei den Aufwendungen dar. In diesem Posten sind ebenfalls die Provisionsaufwendungen der Sachversicherung im Segment DOMCURA enthalten sowie die Provisionsaufwendungen, die im Segment Industriemakler anfallen. Die variablen Aufwendungen entstehen durch die Vergütung von Vermittlungsleistungen im Sachversicherungsgeschäft. Hinzu kommen die Provisionsaufwendungen im Vermögensmanagement im Segment FER1, die sich insbesondere aus den Aktivitäten im Bereich Fondsadministration ergeben. Sie fallen in diesem Geschäftsfeld vor allem durch die Vergütung der Depotbank und des Fondsvertriebs an. Im Segment Deutschland.Immobilien fallen ebenfalls Provisionsaufwendungen aus der Immobilienvermittlung an. Die Provisionsaufwendungen lagen mit 211,7 Mio. € (225,3 Mio. €) analog zu der Entwicklung der Provisionserlöse unter Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung reduzierten sich auf 10,9 Mio. € (21,0 Mio. €), ebenfalls analog der Erlösentwicklung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich dagegen aufgrund des deutlich gestiegenen Zinsniveaus auf 4,7 Mio. € (0,2 Mio. €).

Der Rohertrag (definiert als Ergebnis der Gesamterlöse abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung, Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft sowie zuzüglich Bestandsveränderungen) verbesserte sich auf 246,4 Mio. € (227,0 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf -1,0 Mio. € nach -0,2 Mio. € im Vorjahr.

Die Verwaltungskosten des MLP Konzerns (definiert als Summe der Personalaufwendungen, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstigen Aufwendungen) lagen mit 208,1 Mio. € (184,9 Mio. €) über dem Vorjahreswert. Insgesamt hat MLP auch im ersten Halbjahr 2023 die Investitionen in die Digitalisierung und den weiteren Ausbau der Geschäftsfelder fortgeführt. Zudem sind die Aufwendungen aus der Dr. Schmitt GmbH Würzburg enthalten, welche im Vorjahr erst zum 1. April 2022 konsolidiert wurde, ebenso wie ein bilanzieller Einmaleffekt aus Verschmelzungen einzelner Gesellschaften. Auch sind hier die Aufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Inflationsprämie und aus Gehaltssteigerungen sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem nachgeholten Jubiläumshauptseminar anzuführen. Im Vorjahr konnte das Hauptseminar coronabedingt nicht stattfinden. Die einzelnen Bestandteile entwickelten sich dabei wie folgt: Die Personalaufwendungen stiegen auf 102,3 Mio. € (93,5 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben mit 15,6 Mio. € (15,6 Mio. €) konstant. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich deutlich auf 90,1 Mio. € (75,8 Mio. €).

Insgesamt betrug das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen 0,1 Mio. € (2,1 Mio. €). Im Vorjahr war hier ein höheres Ergebnis der MLP Hyp angefallen, welches als Joint Venture mit der Interhyp als Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen ausgewiesen wird.

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft bei 96,1 Mio. € (100,9 Mio. €) und damit unter Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung fielen deutlich auf 4,8 Mio. € (12,4 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft stiegen hingegen auf 3,4 Mio. € (0,1 Mio. €).

Der Posten Bewertungsergebnis/Risikovorsorge belief sich auf -0,6 Mio. € nach -0,8 Mio. € im Vorjahr.

Die Verwaltungskosten lagen im zweiten Quartal mit 102,4 Mio. € (93,4 Mio. €) über Vorjahr. Der Personalaufwand erhöhte sich auf 50,3 Mio. € (47,2 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und

Wertminderungen gingen auf 7,8 Mio. € (7,9 Mio. €) zurück. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 44,3 Mio. € (38,2 Mio. €).

Insgesamt betrug das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen 0,1 Mio. € (0,9 Mio. €).

Ergebnisentwicklung

Trotz der weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen liegt das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT; Earnings before interest and taxes) im ersten Halbjahr 2023 bei 37,4 Mio. € (44,1 Mio. €).

Entwicklung EBIT (alle Angaben in Mio. €)



Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum bei -2,4 Mio. € (-1,4 Mio. €). Damit erreichte das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit (EBT; Earnings before taxes) 35,1 Mio. € nach 42,7 Mio. € im Vorjahr. Die Steuerquote lag bei 32,6 % (27,5 %). Das Konzernergebnis betrug 23,6 Mio. € (31,0 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 0,24 € (0,28 €).

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals erreichte das EBIT 5,0 Mio. € (9,5 Mio. €), wobei sich insbesondere die negativen Entwicklungen in den Bereichen Immobilien und Finanzierung bemerkbar machten, ebenso wie der bilanzielle Einmaleffekt aus den Verschmelzungen im Industriemaklergeschäft. Das Finanzergebnis ging leicht zurück auf -1,3 Mio. € (-0,7 Mio. €). Damit erreichte das Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit (EBT; Earnings before taxes) 3,7 Mio. € nach 8,7 Mio. € im Vorjahr. Das Konzernergebnis betrug 0,7 Mio. € (6,8 Mio. €).

Ergebnisstruktur und Entwicklung der Ergebnisse im Konzern

| Alle Angaben in Mio. € | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | Veränderung in % |
|-------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Gesamterlöse | 475,0 | 472,6 | 0,5% |
| Rohertrag ¹ | 246,4 | 227,0 | 8,5% |
| Rohertrags-Marge (in %) | 51,9% | 48,0% | – |
| EBIT | 37,4 | 44,1 | -15,1% |
| EBIT-Marge (in %) | 7,9% | 9,3% | – |
| Finanzergebnis | -2,4 | -1,4 | 73,4% |
| EBT | 35,1 | 42,7 | -17,9% |
| EBT-Marge (in %) | 7,4% | 9,0% | – |
| Ertragsteuern | -11,4 | -11,7 | -2,3% |
| Konzernergebnis | 23,6 | 31,0 | -23,8% |
| Netto-Marge (in %) | 5,0% | 6,6% | – |

¹ Definition: Der Rohertrag ergibt sich aus den Gesamterlösen abzüglich der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft, der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sowie der Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft und unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen.

Finanzlage

Ziele des Finanzmanagements

Detaillierte Angaben zu den Zielen des Finanzmanagements finden Sie im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

Finanzierungsanalyse

Zur langfristigen Finanzierung des Konzerns setzen wir derzeit nur in geringem Umfang Fremdmittel in Form von Wertpapieremissionen, der Vergabe von Schuldscheindarlehen oder der Aufnahme von Darlehen ein. Unsere langfristigen Vermögenswerte sind durch unser Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten finanziert. Weitere Refinanzierungsmittel bilden die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft, die uns grundsätzlich auch längerfristig zur Verfügung stehen.

Zum 30. Juni 2023 standen den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft in Höhe von 2.799,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.770,5 Mio. €) als Gegenposten auf der Aktivseite der Bilanz Forderungen gegen Kunden und Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft in Höhe von 2.001,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.902,5 Mio. €) gegenüber. Darüber hinaus hält MLP einen hohen Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 953,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 961,2 Mio. €).

Im Berichtszeitraum haben wir keine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf -48,6 Mio. € gegenüber -86,1 Mio. € im Vergleichszeitraum. Wesentliche Zahlungsströme ergeben sich dabei aus dem Einlagengeschäft mit unseren Kunden und aus der Anlage dieser Gelder.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit hat sich von -79,0 Mio. € auf 49,2 Mio. € verändert. Im Berichtszeitraum wurden fällige Fest- und Termingelder nur in geringem Maße reinvestiert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich von -44,0 Mio. € auf -9,2 Mio. € verändert. Hintergrund ist, dass die Auszahlung der Dividende erst im Juli und damit erst im Q3 stattgefunden hat, wohingegen die Auszahlung letztes Jahr bereits im Juni stattgefunden hat und damit als Zahlungsmittelabfluss im Q2 gezeigt wurde.

Verkürzte Kapitalflussrechnung

| Alle Angaben in Mio. € | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
|--|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 885,0 | 1.307,9 | 957,6 | 1.374,0 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 27,8 | -49,0 | -48,6 | -86,1 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 43,0 | -60,3 | 49,2 | -79,0 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -3,3 | -33,5 | -9,2 | -44,0 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands | 67,5 | -142,9 | -8,7 | -209,1 |
| Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands | 0,6 | 0,0 | 0,6 | 0,0 |
| Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel | -0,0 | -0,1 | -0,0 | -0,1 |
| Änderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft) | -3,5 | -18,6 | 0,1 | -18,4 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 949,6 | 1.146,3 | 949,6 | 1.146,3 |

Zum Ende des ersten Halbjahrs 2023 stehen dem MLP Konzern liquide Mittel in Höhe von rund 1.031,2 Mio. € zur Verfügung. Die Liquiditätsausstattung ist damit nach wie vor gut. Für den MLP-Konzern stehen ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung. Neben den liquiden Mitteln bestehen auch noch freie Kreditlinien.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen des MLP Konzerns betrug in den ersten sechs Monaten 7,0 Mio. € (6,8 Mio. €). Der größte Anteil der Investitionen wurde in den Segmenten Finanzberatung mit 3,1 Mio. € (2,2 Mio. €) und DOMCURA mit 2,1 Mio. € (2,0 Mio. €) getätigt. Einen Schwerpunkt bildeten dabei Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software und IT.

Vermögenslage

Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme des MLP Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 auf 3.799,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 3.784,6 Mio. €). Auf der Aktivseite der Bilanz beliefen sich die immateriellen Vermögenswerte auf 231,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 234,5 Mio. €). Die Sachanlagen lagen bei 138,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 136,6 Mio. €). Die nach der Equity-Methode bewerteten Anteile lagen nahezu unverändert bei 4,8 Mio. € (4,7 Mio. €).

Die Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft lagen bei 1.211,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.149,3 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Steigung der Darlehen im eigenen Obligo sowie höheren täglich fälligen Forderungen. Die Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft erhöhten sich auf 789,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 753,2 Mio. €). Die Zunahme ist insbesondere auf ein erhöhtes Anlagevolumen in Termingelder zurückzuführen.

Die Finanzanlagen reduzierten sich auf 185,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 243,6 Mio. €), maßgeblich bedingt durch die Verschmelzungen der Dr. Schmitt Versicherungsmakler GmbH und der Bavaria-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH auf die Dr. Schmitt GmbH Würzburg.

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten Vorräte repräsentiert im Wesentlichen die Vermögenswerte der Projektgesellschaften innerhalb der DI Gruppe. Zum 30. Juni 2023 lag dieser Posten bei 50,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 51,9 Mio. €).

Die sonstigen Forderungen und anderen Vermögenswerte sanken auf 222,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 237,7 Mio. €). In diesem Posten enthalten sind im Wesentlichen Provisionsforderungen gegen Versicherer und andere Produktpartner, die aus der Vermittlung von Versicherungsprodukten entstehen. Der Rückgang ist folglich bedingt durch geringere Provisionsforderungen gegenüber Versicherungsgesellschaften und geringere Forderungen aus dem Assekurateursgeschäft. Aufgrund des üblicherweise starken Jahresendgeschäfts steigen die Provisionsforderungen zum Jahresende deutlich an und verringern sich im Laufe des folgenden Geschäftsjahres wieder.

Die Zahlungsmittel lagen mit 953,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 961,2 Mio. €) auf dem Niveau vom Jahresende 2022.

Aktiva zum 30. Juni 2023

| Alle Angaben in Mio. € | 30.06.2023 | 31.12.2022 | Veränderung in % |
|--|----------------|----------------|------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | 231,7 | 234,5 | -1,2% |
| Sachanlagen | 138,7 | 136,6 | 1,5% |
| Nach der Equity-Methode bewertete Anteile | 4,8 | 4,7 | 2,1% |
| Aktive latente Steuern | 4,4 | 3,5 | 25,7% |
| Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft | 1.211,7 | 1.149,3 | 5,4% |
| Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft | 789,2 | 753,2 | 4,8% |
| Finanzanlagen | 185,8 | 243,6 | -23,7% |
| Vorräte | 50,7 | 51,9 | -2,3% |
| Steuererstattungsansprüche | 7,3 | 8,4 | -13,1% |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | 222,0 | 237,7 | -6,6% |
| Zahlungsmittel | 953,1 | 961,2 | -0,8% |
| Gesamt | 3.799,4 | 3.784,6 | 0,4% |

Das Eigenkapital des MLP Konzerns erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2023 auf 547,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 525,5 Mio. €), maßgeblich bedingt durch das positive Konzernergebnis 2023. Aufgrund der 2019 erfolgten Akquisition der Mehrheitsbeteiligung an der DI Gruppe werden seither in der Bilanz nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital ausgewiesen. Diese beliefen sich zum Stichtag auf -3,3 Mio. € (31. Dezember 2022: -1,9 Mio. €). Die bilanzielle Eigenkapitalquote betrug 14,4 % (31. Dezember 2022: 13,9 %).

Die Rückstellungen gingen auf 85,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 97,6 Mio. €) zurück. Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch die Verminderungen der Rückstellungen für Betreuungsprovisionen, nachdem diese turnusmäßig ausgezahlt wurden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft erhöhten sich auf 2.660,5 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.633,5 Mio. €) und reflektieren insbesondere eine Zunahme der Kontokorrenteinlagen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft erhöhten sich leicht auf 139,1 Mio. € (31. Dezember 2022: 137,0 Mio. €). Die anderen Verbindlichkeiten reduzierten sich auf 322,6 Mio. € (31. Dezember 2022: 353,1 Mio. €). Der Rückgang resultiert vorwiegend aus geringeren Verbindlichkeiten gegenüber MLP Beraterinnen und Beratern, Kreditinstituten und anderen Fremdkapitalgebern.

Passiva zum 30. Juni 2023

| Alle Angaben in T€ | 30.06.2023 | 31.12.2022 | Veränderung in % |
|---|-------------------|-------------------|-----------------------------|
| Eigenkapital | 547,1 | 525,5 | 4,1% |
| davon Anteile anderer Gesellschafter | -3,3 | -1,9 | 73,7% |
| Rückstellungen | 85,6 | 97,6 | -12,3% |
| Passive latente Steuern | 21,0 | 19,3 | 8,8% |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft | 2.660,5 | 2.633,5 | 1,0% |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft | 139,1 | 137,0 | 1,5% |
| Steuerverbindlichkeiten | 23,3 | 18,6 | 25,3% |
| Andere Verbindlichkeiten | 322,6 | 353,1 | -8,6% |
| Gesamt | 3.799,4 | 3.784,6 | 0,4% |

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse entwickelten sich im ersten Halbjahr 2023 trotz der anhaltenden herausfordernden Rahmenbedingungen, die sich in einzelnen Beratungsfeldern sogar nochmal verschärft haben, stabil. Einmal mehr zeigte sich dabei die ausgleichende Wirkung der verschiedenen Geschäftsfelder. Dennoch wiesen die Umsatzerlöse zum Halbjahr noch nicht die für das Gesamtjahr erwartete leichte Steigerung auf.

Im Vermögensmanagement liegen die im ersten Halbjahr leicht rückläufigen Erlöse noch unter unserer Erwartung für das Gesamtjahr, die von gleichbleibenden Erlösen ausgeht, bedingt durch aktuell weiterhin nur geringe erfolgsabhängige Vergütungen.

In der Altersvorsorge zeigt sich bereits die erwartete leicht positive Entwicklung der Erlöse, ebenso wie sich in der Sachversicherung bereits die erwartete starke Erlössteigerung zeigt. In der Krankenversicherung sind die Erlöse im ersten Halbjahr sogar leicht gestiegen, nachdem wir eine stabile Entwicklung erwartet hatten.

In der Immobilienvermittlung und -entwicklung sowie in der Finanzierung hatten wir zu Jahresbeginn auf das Gesamtjahr noch mit leicht steigenden Erlösen gerechnet. Diese Einschätzung hatten wir angesichts der Marktentwicklungen und mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate nach unten korrigiert. Die deutlich rückläufigen Erlöse im Immobiliengeschäft liegen nach sechs Monaten aber weiter unter unserer zuvor angepassten Erwartung. Die deutlich rückläufigen Erlöse in der Finanzierung entsprechen hingegen der nach den ersten drei Monaten angepassten Erwartung.

Im Zinsgeschäft hatten wir zu Jahresbeginn mit leicht steigenden Erlösen für das Gesamtjahr gerechnet, diese Erwartung jedoch mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate nach oben korrigiert. Insofern entspricht der deutliche Erlösanstieg im ersten Halbjahr der angepassten Erwartung.

Bei den Verwaltungskosten hatten wir einen Anstieg im höheren einstelligen Prozentbereich erwartet, unter anderem geprägt durch weitere Aufwendungen für Zukunftsinvestitionen sowie im Zusammenhang mit einem weiteren Mitarbeiteraufbau und Gehaltssteigerungen. Die Verwaltungskosten stiegen im ersten Halbjahr stärker als erwartet, unter anderem durch den bilanziellen Einmaleffekt aus Verschmelzungen im Industriemaklersegment. Dagegen lagen sowohl die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung als auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft deutlich unter den Erwartungen. Statt des erwarteten deutlichen bzw. leichten Anstiegs lagen beide Aufwandsposten im ersten Halbjahr unter den Vorjahreswerten, entsprechend der jeweiligen Erlösposten.

Das EBIT erreichte im ersten Halbjahr 2023 37,4 Mio. Euro und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert, nicht zuletzt auch durch den belastenden Einmaleffekt aus Verschmelzungen im Industriemaklersegment. Für das Gesamtjahr haben wir für das EBIT einen Wert zwischen 75 und 85 Mio. Euro prognostiziert.

Segmentbericht

Der MLP Konzern gliedert sich in folgende Segmente:

- Finanzberatung
- Banking
- FERI
- DOMCURA
- Deutschland.Immobilien
- Industriemakler
- Holding

Nachfolgend wird eine Beschreibung der Segmente vorgenommen. Hier wird auch erläutert, welche Erlöse aus den genannten Beratungsfeldern in den Segmenten anfallen.

Im Segment Finanzberatung zeigen sich Erlöse aus den Beratungsfeldern Altersvorsorge, Kranken- und Sachversicherung, Finanzierung, Immobilienvermittlung und Vermögensmanagement.

Im Segment Banking sind alle Bankdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden, vom Vermögensmanagement über Konto und Karte bis hin zum Zinsgeschäft gebündelt, sodass die Erlöse vor allem aus dem Vermögensmanagement und dem Zinsgeschäft entstehen.

Im Segment FERI entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Vermögensmanagement.

Im Segment DOMCURA entstehen Erlöse vor allem aus der Vermittlung von Sachversicherungen. Das Geschäftsmodell der DOMCURA ist von hoher unterjähriger Saisonalität geprägt. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres, begleitet von einem hohen Umsatz, ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier fällt in der Regel ein Verlust an.

Im Segment Deutschland.Immobilien werden sämtliche Erlöse aus Immobilienvermittlung und Immobilienentwicklung der DI Gruppe berichtet.

Im Segment Industriemakler entstehen Erlöse vor allem aus dem Beratungsfeld Sachversicherung im Rahmen der Vermittlung von Versicherungen für Industrie- und Gewerbetunden. Auch der Geschäftsverlauf im Segment Industriemakler ist von hohen saisonalen Schwankungen gekennzeichnet. Demnach weist das Segment im jeweils ersten Quartal eines Jahres bei einem hohen Umsatz ein vergleichsweise hohes Ergebnis aus. In den Quartalen zwei bis vier hingegen fällt auch in diesem Segment in der Regel ein Verlust an. Das Segment Industriemakler vereint unter der Holding RVM GmbH die RVM Versicherungsmakler GmbH inklusive deren Tochtergesellschaft RISConsult GmbH und die Jahn & Sengstack GmbH. Seit dem 1. April 2022 wird auch die Dr. Schmitt GmbH Würzburg konsolidiert und in dem Segment berichtet. Da die Dr. Schmitt GmbH Würzburg im Vorjahr erst ab dem zweiten Quartal enthalten war, sind die Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.

Das Segment Holding ist nicht operativ tätig.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Segmente im ersten Halbjahr 2023 bzw. im zweiten Quartal 2023 erläutert. Hier wird auf die Ergebnisentwicklung einschließlich der Erlös- und Aufwandsentwicklung eingegangen. Detaillierte Zahlen zur Ergebnis-, Erlös- und Aufwandsentwicklung der Segmente finden sich im Anhang unter Punkt 6 „Berichtspflichtige Geschäftssegmente“.

Segment Finanzberatung

Die Gesamterlöse im Segment Finanzberatung lagen im ersten Halbjahr 2023 mit 191,9 Mio. € (193,7 Mio. €) nahezu auf dem guten Vorjahresniveau. Dabei sanken die Umsatzerlöse auf 175,3 Mio. € (181,0 Mio. €), was vor allem auf die deutlich rückläufigen Erlöse in den Beratungsfeldern Finanzierung und Immobilienvermittlung zurückzuführen ist. Entgegengesetzt, aber nicht vollständig kompensierend, wirkten die positiven Erlösentwicklungen vor allem in der Altersvorsorge sowie der Sach- und Krankenversicherung. Die sonstigen Erträge stiegen auf 16,6 Mio. € (12,7 Mio. €), insbesondere durch erhöhte interne Konzernumlagen bezüglich der Vertriebsinfrastruktur sowie Zahlungen von Produktpartnern für die Präsenz und Beteiligung am Hauptseminar.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen aufgrund gesunkener Umsatzerlöse bei 82,5 Mio. € (94,2 Mio. €). Die Risikovorsorge betrug 0,2 Mio. € (-0,4 Mio. €). Der Personalaufwand stieg auf 44,4 Mio. € (40,7 Mio. €), bedingt durch Aufwendungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Inflationsprämie und aus Gehaltssteigerungen. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen nahezu unverändert bei 9,1 Mio. € (9,5 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 54,4 Mio. € (49,3 Mio. €), vor allem aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem nachgeholtten Jubiläumshauptseminar. Im Vorjahr konnte das Hauptseminar coronabedingt nicht stattfinden.

Das EBIT stieg leicht auf 1,8 Mio. € nach 1,7 Mio. € im Vorjahr. Das Finanzergebnis lag bei -0,4 Mio. € (0,4 Mio. €). Das EBT sank auf 1,4 Mio. € (2,1 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals stiegen die Gesamterlöse auf 88,4 Mio. € (88,1 Mio. €). Die Umsatzerlöse erreichten 80,7 Mio. € (81,6 Mio. €) und die sonstigen Erträge 7,7 Mio. € (6,5 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft reduzierten sich aufgrund geringerer Provisionserlöse auf 38,6 Mio. € (41,4 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 21,4 Mio. € (20,5 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben mit 4,5 Mio. € (4,8 Mio. €) nahezu unverändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 25,3 Mio. € (24,2 Mio. €) knapp über dem Niveau des Vorjahres. Das EBIT erreichte im zweiten Quartal -1,1 Mio. € (-2,1 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,2 Mio. € (0,2 Mio. €) lag das EBT bei -1,3 Mio. € (-1,9 Mio. €).

Segment Banking

Die Gesamterlöse im Segment Banking sind im ersten Halbjahr 2023 deutlich auf 82,9 Mio. € (64,4 Mio. €) gestiegen. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse deutlich auf 80,4 Mio. € (62,8 Mio. €). Hintergrund ist das aufgrund der Zinswende starke Zinsgeschäft. Die sonstigen Erträge lagen mit 2,6 Mio. € (1,6 Mio. €) leicht über Vorjahr.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen bei 25,1 Mio. € (29,2 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft stiegen analog des deutlichen Erlösanstiegs auf 5,5 Mio. € (0,2 Mio. €). Die Risikovorsorge lag bei -1,6 Mio. € (-0,5 Mio. €). Der

Personalaufwand betrug 8,2 Mio. € (7,3 Mio. €), die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben mit 0,3 Mio. € (0,2 Mio. €) nahezu konstant. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 22,6 Mio. € (19,0 Mio. €), insbesondere durch höhere interne Konzernumlagen bezüglich der Vertriebsinfrastruktur.

Das EBIT verbesserte sich insbesondere vor dem Hintergrund höherer Umsatzerlöse auf 19,7 Mio. € (7,9 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,0 Mio. € (0,1 Mio. €) erreichte das EBT 19,7 Mio. € (8,0 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals stiegen die Gesamterlöse auf 44,4 Mio. € (34,2 Mio. €) an. Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf 42,8 Mio. € (33,4 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen bei 1,6 Mio. € (0,8 Mio. €). Die Risikovorsorge stieg auf -0,6 Mio. € nach einem Beitrag von -1,3 Mio. € im Vorjahr. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen bei 12,9 Mio. € (16,0 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft erhöhten sich auf 4,0 Mio. € (0,3 Mio. €). Der Personalaufwand lag bei 3,9 Mio. € (3,7 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben unverändert bei 0,1 Mio. € (0,1 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 11,3 Mio. € (9,8 Mio. €). Damit erreichte das EBIT 11,5 Mio. € (3,0 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,0 Mio. € (0,1 Mio. €) lag das EBT bei 11,5 Mio. € (3,1 Mio. €).

Segment FERI

Die Gesamterlöse im Segment FERI lagen im Berichtszeitraum mit 103,5 Mio. € (111,9 Mio. €) unter Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse gingen von 109,7 Mio. € auf 101,1 Mio. € zurück. Hintergrund sind geringere erfolgsabhängige Vergütungen sowie die Kundenzurückhaltung infolge des schlechten Börsenjahres 2022. Die sonstigen Erträge stiegen leicht von 2,2 Mio. € auf 2,4 Mio. €.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sanken leicht auf 63,2 Mio. € (65,7 Mio. €). Die Risikovorsorge erhöhte sich auf -0,4 Mio. € (0,9 Mio. €). Der Personalaufwand lag bei 21,4 Mio. € (20,8 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 1,8 Mio. € (1,7 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen beliefen sich auf 7,1 Mio. € (7,9 Mio. €).

Das EBIT ging damit auf 9,7 Mio. € (16,7 Mio. €) zurück. Bei einem Finanzergebnis von 0,0 Mio. € (-0,5 Mio. €) erreichte das EBT 9,7 Mio. € (16,1 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals gingen die Gesamterlöse leicht auf 53,4 Mio. € (54,1 Mio. €) zurück. Die Umsatzerlöse lagen unter Vorjahr mit 51,3 Mio. € (52,8 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen bei 2,0 Mio. € (1,3 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft verringerten sich auf 31,8 Mio. € (32,2 Mio. €). Der Personalaufwand lag bei 11,3 Mio. € nach 10,8 Mio. € im Vorjahr. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben bei 0,9 Mio. € (0,9 Mio. €) nahezu unverändert. Die sonstigen Aufwendungen sanken leicht auf 3,6 Mio. € (3,7 Mio. €). Damit ging das EBIT im zweiten Quartal auf 5,2 Mio. € (7,2 Mio. €) zurück. Bei einem Finanzergebnis von 0,0 Mio. € (-0,4 Mio. €) lag das EBT bei 5,2 Mio. € (6,8 Mio. €).

Segment DOMCURA

Die Gesamterlöse erhöhten sich auf 78,1 Mio. € (70,0 Mio. €). Die Umsatzerlöse legten im ersten Halbjahr 2023 auf 76,7 Mio. € (67,9 Mio. €) zu. Hier wirkten sich Prämienindexierungen infolge der gestiegenen Baupreise sowie Beitragsanpassungen positiv aus. Die sonstigen Erträge lagen bei 1,5 Mio. € (2,0 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich in Folge höherer Umsatzerlöse auf 50,6 Mio. € (45,1 Mio. €). Der Personalaufwand lag bei 10,2 Mio. € (9,4 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben nahezu unverändert bei 1,5 Mio. € (1,3 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 6,3 Mio. € (4,6 Mio. €), unter anderem begründet durch höhere IT-Kosten sowie Aufwendungen für Serviceleistungen in der Kundenbetreuung.

Das EBIT erreichte 9,4 Mio. € (9,6 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,3 Mio. € (-0,2 Mio. €) betrug das EBT 9,7 Mio. € (9,4 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals erreichten die Gesamterlöse 23,6 Mio. € (21,0 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse auf 22,9 Mio. € (19,8 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen bei 0,7 Mio. € (1,2 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erhöhten sich auf 16,0 Mio. € (14,2 Mio. €). Der Personalaufwand stieg leicht auf 4,9 Mio. € (4,5 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen blieben mit 0,8 Mio. € (0,7 Mio. €) nahezu konstant. Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 3,3 Mio. € nach 2,4 Mio. € im Vorjahr. Das EBIT lag bei -1,2 Mio. € (-0,7 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von 0,2 Mio. € (-0,0 Mio. €) ergab sich ein EBT von -1,0 Mio. € (-0,7 Mio. €).

Segment Deutschland.Immobilien

Die Gesamterlöse reduzierten sich deutlich auf 24,9 Mio. € (52,5 Mio. €). Die Umsatzerlöse fielen im ersten Halbjahr 2023 vor dem Hintergrund der besonders herausfordernden Marktbedingungen und der damit gesunkenen Bau- und Vertriebstätigkeiten deutlich auf 20,4 Mio. € (50,2 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen bei 4,5 Mio. € (2,2 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sanken in Folge niedrigerer Umsatzerlöse auf 4,6 Mio. € (16,6 Mio. €). Aufgrund des rückläufigen Volumens in der Immobilienentwicklung sanken die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung auf 11,2 Mio. € (21,4 Mio. €). Der Personalaufwand lag bei 4,4 Mio. € (4,2 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 0,6 Mio. € (0,9 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen stiegen auf 7,0 Mio. € (2,5 Mio. €).

Das EBIT lag bei -3,0 Mio. € (7,6 Mio. €). Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beliefen sich auf -4,5 Mio. € (-2,1 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -3,6 Mio. € (-1,6 Mio. €) betrug das EBT -6,6 Mio. € (6,1 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals sanken die Gesamterlöse auf 9,9 Mio. € (31,4 Mio. €). Die Umsatzerlöse reduzierten sich auf 8,6 Mio. € (30,2 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen bei 1,3 Mio. € (1,2 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft reduzierten sich auf 3,0 Mio. € (4,1 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung gingen auf 4,9 Mio. € (14,3 Mio. €) zurück. Der Personalaufwand erhöhte sich auf 2,3 Mio. € (1,9 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 0,2 Mio. € (0,5 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erreichten 2,4 Mio. € nach 1,2 Mio. € im Vorjahr. Damit lag das EBIT bei 2,9 Mio. € (7,5 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -2,1 Mio. € (-0,8 Mio. €) ergab sich ein EBT von -4,9 Mio. € (6,6 Mio. €).

Segment Industriemakler

Die Gesamterlöse im Segment Industriemakler lagen im ersten Halbjahr 2023 bei 22,3 Mio. € (17,4 Mio. €). Die Umsatzerlöse betragen 22,1 Mio. € (17,0 Mio. €). Hier wirkte sich unter anderem positiv aus, dass die Dr. Schmitt GmbH Würzburg erstmals über volle sechs Monate in den Zahlen berücksichtigt wurde, während im Vorjahr die Erstkonsolidierung erst zum 1. April 2022 erfolgte. Die sonstigen Erträge erreichten 0,2 Mio. € (0,3 Mio. €).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft lagen bei 0,5 Mio. € (0,4 Mio. €). Der Personalaufwand betrug 9,9 Mio. € (7,8 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 1,4 Mio. € (1,1 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erhöhten sich auf 4,9 Mio. € (1,9 Mio. €). Hintergrund des Anstiegs ist im Wesentlichen ein bilanzieller Einmaleffekt aus der Verschmelzung der Dr. Schmitt Versicherungsmakler GmbH und der Bavaria-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH auf die Dr. Schmitt GmbH Würzburg.

Das EBIT betrug 5,6 Mio. € (6,1 Mio. €). Der Rückgang lässt sich im Wesentlichen durch den Anstieg der sonstigen Aufwendungen infolge des oben genannten bilanziellen Einmaleffekts erklären. Bei einem Finanzergebnis von -0,5 Mio. € (-0,5 Mio. €) erreichte das EBT 5,1 Mio. € (5,7 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals erreichten die Gesamterlöse 6,5 Mio. € (4,8 Mio. €). Dabei stiegen die Umsatzerlöse auf 6,4 Mio. € (4,6 Mio. €). Die sonstigen Erträge lagen bei 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sanken auf 0,1 Mio. € (0,2 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 5,0 Mio. € (4,5 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 0,7 Mio. € (0,6 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen erreichten 3,8 Mio. € nach 0,9 Mio. € im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund des bereits erwähnten bilanziellen Einmaleffekts. Damit lag das EBIT bei -3,1 Mio. € (-1,4 Mio. €). Bei einem Finanzergebnis von -0,2 Mio. € (-0,3 Mio. €) ergab sich ein EBT von -3,4 Mio. € (-1,7 Mio. €).

Segment Holding

Die Gesamterlöse im Segment Holding lagen im ersten Halbjahr 2023 mit 7,0 Mio. € (4,6 Mio. €) über dem Vorjahreswert. Umsatzerlöse fallen in diesem Segment nicht an. Die sonstigen Erträge erreichten 7,0 Mio. € (4,6 Mio. €), aufgrund höherer Erlöse aus den Konzernumlagen sowie gestiegenen Mieterträgen. Letztere erhöhten sich insbesondere aufgrund der Vermietung der im zweiten Halbjahr 2022 erworbenen, weiter von der DOMCURA AG genutzten und zuvor angemieteten, Immobilie.

Der Personalaufwand lag mit 4,0 Mio. € (3,3 Mio. €) über Vorjahr, wesentlich bedingt durch Umstrukturierungen und den Wechsel von Mitarbeitenden von anderen Konzerngesellschaften in die MLP SE. Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen erreichten 1,0 Mio. € (0,9 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen stiegen auf 7,2 Mio. € (5,1 Mio. €).

Das EBIT lag bei -5,3 Mio. € (-4,6 Mio. €). Das Finanzergebnis stieg auf 1,2 Mio. € (-0,4 Mio. €). Damit erreichte das EBT -4,1 Mio. € (-5,0 Mio. €).

Bei alleiniger Betrachtung des zweiten Quartals lagen die Gesamterlöse mit 3,1 Mio. € (2,3 Mio. €) über dem Niveau des Vorjahres. Umsatzerlöse fallen in diesem Segment nicht an. Die sonstigen Erträge erhöhten sich auf 3,1 Mio. € (2,3 Mio. €). Der Personalaufwand erhöhte sich auf 1,6 Mio. € (1,3 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen lagen bei 0,5 Mio. € (0,4 Mio. €). Die sonstigen Aufwendungen beliefen sich auf 4,2 Mio. € (2,8 Mio. €). Damit erreichte das EBIT einen Wert von -3,1 Mio. € (-2,3 Mio. €).

Bei einem Finanzergebnis von 0,8 Mio. € (-0,2 Mio. €) lag das EBT bei -2,3 Mio. € (-2,5 Mio. €).

Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie selbstständige Kundenberaterinnen und Kundenberater sind für die MLP Gruppe als wissensbasiertes Dienstleistungsunternehmen die wichtigste Grundlage für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb liegt der Fokus auf einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Personalarbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einerseits sowie auf der Gewinnung neuer Beraterinnen und Berater und deren Qualifizierung andererseits.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Berichtszeitraum leicht auf 2.319 gestiegen (30. Juni 2022: 2.258). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Anzahl an aus der Elternzeit zurückkehrenden Mitarbeitern sowie Neueinstellungen zurückzuführen. Die Zugänge bei der Holding resultieren aus den Umstrukturierungen im Zuge der Zulassung der MLP SE als Mutterfinanzholding-Gesellschaft der MLP-Gruppe.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen nach Segmenten (ohne MLP Berater)

| Segment | 30.06.2023 | 30.06.2022 |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Finanzberatung ¹ | 1.107 | 1.099 |
| Banking | 220 | 205 |
| FERI | 271 | 259 |
| DOMCURA | 301 | 296 |
| Industriemakler ² | 263 | 266 |
| Holding | 40 | 21 |
| Deutschland.Immobilien | 117 | 112 |
| Gesamt | 2.319 | 2.258 |

1 Inklusive ZSH GmbH Finanzdienstleistungen und MLP Dialog GmbH

2 Seit 1. April 2022: Dr. Schmitt GmbH Würzburg

Die Anzahl der selbstständigen Kundenberaterinnen und -berater lag zum Ende des ersten Halbjahrs mit 2.055 Beratern unter dem Wert zum Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 2.100) und leicht über dem Vorjahresquartal (30. Juni 2022: 2.042). Zum 30. Juni 2023 unterhielt MLP 128 Geschäftsstellen (31. Dezember 2022: 130). Die Zahl der Hochschulteams lag zum ersten Halbjahr bei 106 (31. Dezember 2022: 102).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Das gruppenweite Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem von MLP wird als Grundlage für ein gruppenweites aktives Risikomanagement eingesetzt. Hierdurch wird eine angemessene Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken gewährleistet. Ziel des integrierten Chancenmanagements des MLP Konzerns ist die systematische und frühzeitige Identifizierung von Chancen und deren Bewertung.

Die unter anderem durch den andauernden Krieg zwischen Russland und der Ukraine hohe Inflation führte zu einer Zäsur der Zinspolitik der EZB, was sich in erheblichen Zinsanstiegen niedergeschlagen hat. Ferner wird für Deutschland eine Rezession erwartet, was neben der begonnenen Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft die gesamtwirtschaftliche Risikolage sukzessive verändert. Der Krieg hat auf MLP wegen geringer Engagements in den betroffenen Ländern keine wesentlichen direkten Auswirkungen. Durch die weiterhin hohe Inflation bei gleichzeitiger Rezessionserwartung in Deutschland sowie die nach erfolgter Zinswende längerfristig gesunkenen Zinserwartungen haben sich keine grundsätzlichen Änderungen am Risiko- und Chancenprofil des MLP Konzerns ergeben. Für das Segment Deutschland.Immobilien besteht weiterhin eine erhöhte Risikoerwartung, der im Rahmen der Risikosteuerung begegnet wurde. Im Rahmen der Bewertung unserer Adressenausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts-, operationellen und sonstigen Risiken ergaben sich im ersten Halbjahr 2023 darüber hinaus keine außerordentlichen Belastungen.

Im Berichtszeitraum ist die Umstellung des bisherigen Fortführungs- und Liquidationsansatzes der Risikotragfähigkeitsrechnung auf die sogenannte ökonomische und normative Risikosteuerungsperspektive erfolgt. Unsere Eigenmittelquote lag zum Stichtag 30. Juni 2023 mit 20,5 % (31. Dezember 2022: 20,1 %) weiterhin über den aufsichtsrechtlich notwendigen 8 % zuzüglich 2,5 % Kapitalerhaltungspuffer. Wie zum 31. Dezember 2022 erfolgt die Anwendung der Äquivalenzmethode nach Art. 18 Abs. 7 CRR für qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors, welche im Wesentlichen den Anstieg der Gesamtkapitalquote bedingt.

Der MLP Konzern verfügt weiterhin über eine angemessene Kapitalausstattung in beiden Steuerungsperspektiven. Die Liquiditätsausstattung ist ebenfalls weiterhin angemessen. Bestandsgefährdende Risiken sind für den MLP Konzern derzeit nicht erkennbar.

Eine ausführliche Beschreibung unseres Risiko- und Chancenmanagements findet sich in unserem Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns.

Zukünftige gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für die gesamtwirtschaftliche Lage bleiben geopolitische Risiken von hoher Relevanz. Global sind dies unter anderem der Hegemonialkonflikt zwischen den USA und China, die Taiwan-Frage und auch die innenpolitische Lage in den Vereinigten Staaten. Auch der bevorstehende Präsidentschaftswahlkampf in den USA beeinflusst wegen seiner grundsätzlichen Bedeutung in zunehmendem Maße die internationale Politik. Mit Blick auf Europa bleibt der Krieg in der Ukraine von höchster Bedeutung.

Die Dynamik der Weltwirtschaft bleibt schwach, rezessive Tendenzen sind wahrscheinlich. Die Europäische Wirtschaftsunion zeigt keine eigene Wachstumsdynamik. Zudem zeigt sich eine hohe Abhängigkeit von der Weltkonjunktur. In den USA zeichnet sich mit hoher Wahrscheinlichkeit eine milde Rezession ab, jedoch könnte das Eintreten auch erst im Jahr 2024 liegen.

FERI erwartet für das deutsche BIP im Gesamtjahr 2023 ein Minus von -0,4 % gegenüber dem Vorjahr (2022: 1,9 %). Der private Konsum leidet unter dem Kaufkraftentzug infolge der hohen Inflation und die restriktive Geldpolitik wirkt sich negativ auf die Bauinvestitionen aus. In der Industrie stehen den Auftragsbeständen anhaltend hohe Energiekosten gegenüber. Die Wettbewerbsfähigkeit zeigt sich hiervon beeinträchtigt. Gleichzeitig bleibt das Szenario einer Double-Dip-Rezession ab dem Jahresende möglich aufgrund der möglichen Rezession in den USA und nur sehr begrenzt positiven Impulsen aus China.

Rezessive Tendenzen schlagen sich mittelfristig in sinkenden Langfristzinsen nieder. Zinssenkungen durch die EZB sind bisher jedoch noch nicht konkret in Aussicht gestellt. Die Inflationsraten sinken nur noch langsam. In Europa könnten stärkere Lohnzuwächse die Inflation weiter antreiben, die Inflationsrate im Euroraum wird nach Einschätzung von FERI am Jahresende bei mehr als 4 % liegen.

Zukünftige Branchensituation und Wettbewerbsumfeld

Die Wettbewerbsbedingungen sowie das regulatorische Umfeld haben sich im ersten Halbjahr im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns nicht wesentlich geändert.

Im Bereich der Altersvorsorge ist die Situation auf der Kundenseite von realen Einkommensrückgängen und hoher Unsicherheit geprägt. Aus Sicht des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) könnte dies zu einer anhaltenden Zurückhaltung bei dem Abschluss von längerfristigen Verträgen führen. Für positive Impulse hingegen sorgen attraktivere Neurenditen durch das Ende der Niedrigzins-Ära. Die Lebensversicherer werden nach Schätzungen der Assekurata langfristig von der Zinswende profitieren. So soll die laufende Verzinsung im Jahr 2023 über alle klassischen Produktarten und Tarife hinweg leicht steigen. Damit wird auch die Überschussbeteiligung gegenüber dem Vorjahr anziehen. Zusätzlich gewinnt die betriebliche Altersvorsorge (bAV) als weitere Säule in der Altersvorsorge immer mehr an Bedeutung. In der Studie Willis Towers Watson Global Benefits Attitudes Survey 21/22 bestätigten 55 % der Beschäftigten, dass eine bAV wichtiger denn je sei. 2020 waren es noch 45 %.

Im Bereich Vermögensmanagement rechnet MLP angesichts der aktuellen Situation an den Kapitalmärkten auch weiterhin mit einem erhöhten Beratungsbedarf. Der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten in den ersten Monaten des laufenden Jahres ist mit Vorsicht zu bewerten. Rezessionstendenzen schwappen aus den USA

nach Europa und die Kerninflation ist nach wie vor hartnäckig. Für das restliche Jahr ist von wechselhaften Marktbedingungen auszugehen, so erwartet die Deutsche Bank noch Rücksetzer im weiteren Jahresverlauf.

In der Sachversicherung erwartet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für das laufende Jahr trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds ein Einnahmenplus von 5,7 %. Mittelfristig erwartet der GDV ein steigendes Schadenspotenzial, aber auch das Wachstumspotenzial ist nach wie vor groß, beispielsweise im Bereich der Elementarversicherung oder der Cyberpolice. Gewerbe- und Industrieversicherungen stellen laut AssCompact einen Markt im Aufbruch dar.

Das Stimmungsbild bei der Privaten Krankenversicherung ist leicht positiv. Vor allem bei den Zusatzversicherungen sieht Assekurata weiterhin Wachstumspotenzial. Hier spiegelt sich das gestiegene Bewusstsein für Gesundheitsvorsorge wider. Wichtige Wachstumsfelder sind laut Assekurata die betrieblichen Krankenversicherungen sowie Zahnzusatzversicherungen, bei denen die Nachfrage zuletzt weiter gewachsen ist.

Die Immobilienwirtschaft ist von rasant steigenden Kosten für Neubauten und Modernisierungen geprägt, während der Trend steigender Immobilienpreise sich nun umgekehrt hat. Die derzeitige Zinsentwicklung, weiterhin hohe Baustoffpreise sowie Liefer- und Dienstleistungsentpässe sorgen für eine Preiskorrektur. Der Wohnungsbedarf dürfte aber laut einer aktuellen DZ-Studie aufgrund von Kriegsgeflüchteten und dem Zuzug ausländischer Fachkräfte weiter deutlich steigen. Angesichts der demografischen Entwicklung gewinnen auch Senioren- und Pflegeimmobilien mittelfristig deutlich an Bedeutung. Die amerikanische Notenbank FED hat Ende Juli die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf die neue Spanne von 5,25 – 5,50 % angehoben. Die EZB hat in ihrer Sitzung Ende Juli den Leitzins um weitere 25 Basispunkte auf 4,25 % angehoben. Je nach weiterer Inflationsentwicklung sind weitere Zinserhöhungen in den kommenden Monaten nicht ausgeschlossen.

Interhyp rechnet für das Jahr 2023 für zehnjährige Immobiliendarlehen mit Bauzinsen in einem Korridor zwischen 3,5 % bis 4 %. Auch Ausschläge über die Marke von 4 % sind möglich. Speziell der massive Einbruch bei der Baufinanzierung und die schwache Nachfrage nach neuen Immobilien-Krediten sorgen bei den Finanzierungsvermittlern für ein eingetrübtes Stimmungsbild.

Die Finanzdienstleistungsbranche soll die Transformation der gesamten Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen und auch steuern. Vor diesem Hintergrund soll der MLP Vertriebs- und Beratungsprozess kontinuierlich um weitere Nachhaltigkeitsaspekte erweitert werden.

Auf Basis des bereits im Kapitel Branchensituation und Wettbewerbsumfeld genannten Abschlussberichts der Fokusgruppe „private Altersvorsorge“ will die Koalition einen Gesetzesentwurf zur Reform der staatlichen Förderung vorlegen. Mit diesem ist 2024 zu rechnen.

Für den Entwurf der EU-Kleinlegerstrategie hat inzwischen das Trilog-Verfahren der beteiligten europäischen Institutionen begonnen; der Entwurf enthält wie zuvor beschrieben kein generelles Provisionsverbot mehr. Ob dieser gesetzgeberische Prozess in Europa vor den im Jahr 2024 anstehenden Wahlen zum EU-Parlament abgeschlossen werden kann, ist unklar.

Weiterhin erwartet wird ein Gesetzesentwurf zur im Koalitionsvertrag angekündigten Aktienrente. Diese soll den Plänen des hier treibenden Koalitionspartners FDP zufolge als eine kapitalmarktorientierte Ergänzung innerhalb der gesetzlichen Rente angelegt werden. Der Staat plant dafür 10 Mrd. € ein. Damit sollen die institutionellen Voraussetzungen geschaffen werden, um den Fonds zur Anlage der 10 Mrd. € einrichten zu können. Unabhängig von einer solchen Maßnahme in der gesetzlichen Rentenversicherung bleibt ergänzende Altersvorsorge für die Bürger in Deutschland unerlässlich.

In den nächsten Jahren ist für Finanzprodukte insgesamt zu erwarten, dass der Regulierer weiter daran arbeitet, die Kosten für Kunden vergleichbarer zu machen und sich so die Sensibilität der Kunden für Kosten und Beratungsqualität weiter erhöhen wird. Dabei dürfte insbesondere die Beratung gegen Honorar ein Thema für die Politik bleiben. MLP bietet bereits heute in solchen Bereichen Honorarberatung an, in denen wir eine entsprechende Nachfrage unserer Kunden spüren, beispielsweise in der Ruhestandsplanung.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Details zu unserer für das Geschäftsjahr 2023 abgegebenen Prognose finden sich im Geschäftsbericht 2022 des MLP Konzerns unter www.mlp-geschaeftsbericht.de.

An unserer EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2023, die wir zu Beginn des Jahres im Rahmen der Vorlage der Jahreszahlen 2022 gegeben haben, halten wir fest. Für das Gesamtjahr 2023 rechnet MLP trotz der anhaltend starken Belastungen in Teilen unserer Märkte sowie fortgesetzter umfangreicher Investitionen weiterhin mit einem EBIT in einem Korridor zwischen 75 Mio. € und 85 Mio. €.

Die zugrunde liegenden Erlöserwartungen für einzelne Beratungsfelder hatten wir mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate bereits teilweise angepasst. Mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten sechs Monate nehmen wir eine weitere Anpassung vor. Auch bei den Erwartungen bezüglich der Aufwendungen nehmen wir entsprechende Anpassungen vor.

Im Vermögensmanagement erwarten wir weiterhin gleichbleibende Erlöse. In der Altersvorsorge erwarten wir nach wie vor eine leichte Steigerung der Erlöse, während wir in der Sachversicherung nach wie vor mit stark steigenden Erlösen und in der Krankenversicherung mit gleichbleibenden Erlösen rechnen. Entsprechend der aktuellen Marktentwicklungen haben sich die Aussichten für die Bereiche Immobilien und Finanzierung gegenüber dem Jahresbeginn zunehmend eingetrübt, während das Zinsgeschäft von den deutlichen Zinserhöhungen der Zentralbanken profitiert. Im Beratungsfeld Immobilienvermittlung und -entwicklung gehen wir daher mittlerweile von deutlich rückläufigen Erlösen aus, nachdem wir mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate zunächst noch von leicht rückläufigen Erlösen (zu Jahresbeginn: leicht steigend) ausgegangen sind. Im Beratungsfeld Finanzierung bleiben wir bei unserer mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate angepassten Erwartung von deutlich rückläufigen Erlösen (zu Jahresbeginn: leicht steigend). Dagegen hatten wir bereits mit Vorliegen der Ergebnisse für die ersten drei Monate unsere Erwartung im Zinsgeschäft nach oben angepasst und bleiben bei dieser Erwartung von deutlich steigenden Erlösen (zu Jahresbeginn: leicht steigend), entsprechend den auch im zweiten Quartal ersichtlichen positiven Entwicklungen.

Bezüglich der Verwaltungskosten bleiben wir bei unserer Erwartung eines Anstiegs im höheren einstelligen Prozentbereich. Entsprechend der angepassten Erwartungen bezüglich einzelner Provisionserlöse sowie der Erlöse aus der Immobilienentwicklung, passen wir diesbezüglich aber unsere Aufwandsprognose an. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft erwarten wir zum Jahresende einen Wert in etwa auf dem Vorjahresniveau (zu Jahresbeginn: leichte Steigerung) und bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung erwarten wir aktuell eine deutliche Reduzierung gegenüber dem Vorjahr (zu Jahresbeginn: deutliche Steigerung).

Unsere mittelfristige Planung, bis Ende des Jahres 2025 einen deutlichen EBIT-Anstieg zu erzielen, bekräftigen wir erneut.

Vorausschauende Aussagen

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der MLP SE sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der MLP SE gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des MLP Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die MLP SE übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Verkürzter MLP Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

| Alle Angaben in T€ | Anhang | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
|---|--------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | (7) | 205.239 | 211.570 | 459.645 | 461.503 |
| Sonstige Erträge | | 6.972 | 6.369 | 15.325 | 11.104 |
| Gesamterlöse | | 212.211 | 217.938 | 474.970 | 472.606 |
| Bestandsveränderungen | | -78 | -1.788 | -1.175 | 914 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft ¹ | (8) | -96.108 | -100.911 | -211.739 | -225.308 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung ¹ | (9) | -4.766 | -12.373 | -10.944 | -21.016 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft | | -3.353 | -109 | -4.703 | -213 |
| Bewertungsergebnis/Risikovorsorge | | -568 | -811 | -1.026 | -207 |
| Personalaufwand | (10) | -50.335 | -47.248 | -102.334 | -93.452 |
| Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | (11) | -7.780 | -7.947 | -15.584 | -15.641 |
| Sonstige Aufwendungen | (12) | -44.309 | -38.196 | -90.136 | -75.777 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen | | 98 | 929 | 87 | 2.149 |
| Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | | 5.011 | 9.484 | 37.415 | 44.056 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 1.353 | 744 | 2.313 | 1.266 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -2.699 | -1.248 | -4.687 | -2.381 |
| Bewertungsergebnis betriebsfremd | | 10 | -240 | 17 | -244 |
| Finanzergebnis | (13) | -1.336 | -744 | -2.358 | -1.360 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | | 3.676 | 8.740 | 35.058 | 42.697 |
| Ertragsteuern | | -2.943 | -1.948 | -11.444 | -11.718 |
| Konzernergebnis | | 732 | 6.792 | 23.614 | 30.979 |
| davon entfallen auf: | | | | | |
| die Eigentümer des Mutterunternehmens | | 2.386 | 5.336 | 25.892 | 30.073 |
| nicht beherrschende Anteile | | -1.653 | 1.456 | -2.278 | 905 |
| Ergebnis je Aktie in €^{1,2} | | | | | |
| unverwässert/verwässert | | 0,02 | 0,05 | 0,24 | 0,28 |

¹ Berechnungsgrundlage unverwässert: zum 30. Juni 2023 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.185.759

² Berechnungsgrundlage verwässert: zum 30. Juni 2023 durchschnittlich im Umlauf befindliche Stammaktien: 109.334.686

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
|---|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| Konzernergebnis | 732 | 6.792 | 23.614 | 30.979 |
| Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungszusagen | -1.112 | 10.201 | -1.645 | 16.991 |
| Gewinne/Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden | 815 | -53 | 1.219 | -53 |
| Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste | 86 | -3.014 | 123 | -5.021 |
| Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste | -211 | 7.133 | -302 | 11.917 |
| Gewinn/Verluste aus Währungsumrechnungsdifferenz | 59 | 161 | 36 | 282 |
| Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste | - | - | - | - |
| Reklassifizierbare Gewinne/Verluste | 59 | 161 | 36 | 282 |
| Sonstiges Ergebnis | -152 | 7.295 | -266 | 12.198 |
| Gesamtergebnis | 580 | 14.087 | 23.348 | 43.177 |
| Davon entfallen auf | | | | |
| die Eigentümer des Mutterunternehmens | 2.234 | 12.631 | 25.626 | 42.272 |
| die Anteile anderer Gesellschafter | -1.653 | 1.456 | -2.278 | 905 |

KONZERNBILANZ

Aktiva zum 30. Juni 2023

| Alle Angaben in T€ | Anhang | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|--------|------------------|------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | | 231.681 | 234.514 |
| Sachanlagen | (14) | 138.711 | 136.553 |
| Nach der Equity-Methode bewertete Anteile | | 4.776 | 4.689 |
| Aktive latente Steuern | | 4.394 | 3.531 |
| Forderungen gegen Kunden aus dem Bankgeschäft | | 1.211.749 | 1.149.294 |
| Forderungen gegen Kreditinstitute aus dem Bankgeschäft | | 789.248 | 753.225 |
| Finanzanlagen | (15) | 185.757 | 243.558 |
| Vorräte | | 50.652 | 51.899 |
| Steuererstattungsansprüche | | 7.327 | 8.365 |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | (16) | 222.006 | 237.730 |
| Zahlungsmittel | | 953.090 | 961.231 |
| Gesamt | | 3.799.391 | 3.784.590 |

Passiva zum 30. Juni 2023

| Alle Angaben in T€ | Anhang | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|-------------|------------------|------------------|
| Den Gesellschaftern der MLP SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital | | 550.454 | 527.379 |
| Nicht beherrschende Anteile | | -3.308 | -1.855 |
| Summe Eigenkapital | (17) | 547.146 | 525.524 |
| Rückstellungen | | 85.627 | 97.593 |
| Passive latente Steuern | | 21.046 | 19.277 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Bankgeschäft | | 2.660.514 | 2.633.482 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus dem Bankgeschäft | | 139.123 | 137.035 |
| Steuerverbindlichkeiten | | 23.325 | 18.582 |
| Andere Verbindlichkeiten | (16) | 322.609 | 353.097 |
| Gesamt | | 3.799.391 | 3.784.590 |

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 sowie vom 1. April bis 30. Juni 2022

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
|---|-----------------|------------------|------------------|------------------|
| Konzernergebnis (Gesamt) | 732 | 6.792 | 23.614 | 30.979 |
| Erstattete/Gezahlte Ertragsteuern | -4.085 | -4.209 | -6.417 | -7.149 |
| Erhaltene Zinsen | 11.241 | 6.551 | 20.527 | 8.878 |
| Gezahlte Zinsen | -4.600 | -1.416 | -6.505 | -1.769 |
| Nicht zahlungswirksame Anpassungen und Veränderungen betrieblicher Aktiva und Passiva | 24.556 | -56.752 | -79.856 | -117.055 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 27.845 | -49.034 | -48.636 | -86.116 |
| Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | -3.242 | -3.547 | -7.023 | -6.825 |
| Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 6 | 716 | 17 | 918 |
| + Rückzahlung von / - Anlagen in sonstige Kapitalanlagen und festverzinsliche Wertpapiere | 46.339 | -40.248 | 56.353 | -53.386 |
| - Auszahlung für den Erwerb /+ Einzahlung aus der Veräußerung bzw. Abgängen von sonstigen Finanzanlagen | -150 | -238 | -185 | -2.768 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel | - | -16.987 | - | -16.987 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 42.952 | -60.303 | 49.162 | -79.048 |
| Gezahlte Dividende an die Aktionäre der MLP SE | - | -32.786 | - | -32.786 |
| Erwerb eigener Anteile | - | 3.231 | - | -381 |
| - Auszahlungen für Tilgung/+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten | 392 | -452 | -2.075 | -2.924 |
| Tilgungszahlungen Leasingverbindlichkeiten | -3.646 | -3.514 | -7.158 | -6.865 |
| Auszahlung für die Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten | - | - | - | -1.000 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -3.253 | -33.521 | -9.233 | -43.956 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 884.993 | 1.307.856 | 957.640 | 1.373.953 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands | 67.543 | -142.858 | -8.707 | -209.120 |

| | | | | |
|--|----------------|------------------|----------------|------------------|
| Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands | 572 | - | 572 | - |
| Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel | -19 | -108 | -6 | -125 |
| Änderung der täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft) | -3.494 | -18.604 | 97 | -18.422 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 949.595 | 1.146.286 | 949.595 | 1.146.286 |

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

| Alle Angaben in T€ | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte | Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern | Währungsänderungen | Gewinnrücklagen | Summe Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Summe Eigenkapital |
|--|----------------------|-----------------|--|--|--------------------|-----------------|--------------------|-----------------------------|--------------------|
| Stand 1.1.2023 | 109.288 | 150.052 | 16 | -3.642 | 230 | 271.435 | 527.379 | -1.855 | 525.524 |
| Erwerb eigener Anteile | 45 | - | - | - | - | 116 | 161 | - | 161 |
| Aktienbasierte Vergütung | - | -1.887 | - | - | - | - | -1.887 | - | -1.887 |
| Dividende | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Änderung nicht beherrschende Anteile | - | - | - | - | - | -825 | -825 | 825 | - |
| Transaktionen mit Gesellschaftern | 45 | -1.887 | - | - | - | -709 | -2.550 | 825 | -1.725 |
| Konzernergebnis | - | - | - | - | - | 25.892 | 25.892 | -2.278 | 23.614 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | 857 | -1.159 | 36 | - | -266 | - | -266 |
| Gesamtergebnis | - | - | 857 | -1.159 | 36 | 25.892 | 25.626 | -2.278 | 23.348 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Stand 30.06.2023 | 109.333 | 148.166 | 873 | -4.801 | 266 | 296.618 | 550.454 | -3.308 | 547.147 |

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

| Alle Angaben in T€ | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinne/Verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte | Neubewertungsgewinne/-verluste in Bezug auf leistungsorientierte Versorgungszusagen nach Steuern | Währungsänderungen | Gewinnrücklagen | Summe Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile | Summe Eigenkapital |
|--|----------------------|-----------------|--|--|--------------------|-----------------|--------------------|-----------------------------|--------------------|
| Stand 1.1.2022 | 109.314 | 150.445 | - | -17.546 | -59 | 253.091 | 495.245 | 986 | 496.231 |
| Erwerb eigener Anteile | -26 | - | - | - | - | -355 | -381 | - | -381 |
| Aktienbasierte Vergütung | - | -2.092 | - | - | - | - | -2.092 | - | -2.092 |
| Dividende | - | - | - | - | - | -32.786 | -32.786 | - | -32.786 |
| Änderung nicht beherrschende Anteile | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Transaktionen mit Gesellschaftern | -26 | -2.092 | - | - | - | -33.142 | -35.260 | - | -35.260 |
| Konzernergebnis | - | - | - | - | - | 30.073 | 30.073 | 905 | 30.979 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | -53 | 11.970 | 281 | - | 12.198 | - | 12.198 |
| Gesamtergebnis | - | - | -53 | 11.970 | 281 | 30.073 | 42.271 | 905 | 43.176 |
| Änderungen Konsolidierungskreis | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Stand 30.06.2022 | 109.288 | 148.354 | -53 | -5.576 | 222 | 250.023 | 502.256 | 1.891 | 504.147 |

1 Informationen zum Unternehmen

Der Konzernabschluss wurde von der MLP SE, Wiesloch, Deutschland, dem Mutterunternehmen des MLP Konzerns, aufgestellt. Die MLP SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 728672 mit der Adresse Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch, Deutschland, eingetragen.

Seit der Gründung im Jahr 1971 ist MLP als Makler und Berater für Akademiker und andere anspruchsvolle Kunden in den Geschäftsfeldern Altersvorsorge einschließlich betrieblicher Altersvorsorge, Gesundheitsvorsorge, Sachversicherung, Finanzierung, Vermögensmanagement, Vertrieb, Entwicklung und Verwaltung von Immobilien und Bankdienstleistungen tätig.

2 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Ihm liegen die International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) zugrunde, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde der Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verkürzt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss beruht bis auf den unter Anhangangabe (3) dargestellten Änderungen auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den Konsolidierungsgrundsätzen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 angewandt wurden. Diese sind im Konzernanhang als Teil des Geschäftsberichts 2022 dargestellt, der auf der Internetseite der Gesellschaft (www.mlp-se.de) abrufbar ist.

Der Zwischenbericht wird in Euro (€), der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Sofern keine andere Angabe erfolgt, sind Betragsangaben auf Tausend Euro (T€) gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

3 Anpassung der Rechnungslegungsmethoden

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Vorjahr angewandten Methoden.

Im Geschäftsjahr 2023 sind für MLP erstmals die folgenden neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsvorschriften des IFRS-Regelwerks anzuwenden:

- Änderungen an IAS 1; Angabepflichten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen
- Änderungen an IAS 8; Änderung der Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- Änderungen an IAS 12; Änderung latenter Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen

4 Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des üblichen saisonalen Geschäftsverlaufs erwartet der Konzern für das verbleibende Geschäftsjahr ein höheres Ergebnis als im ersten Halbjahr.

5 Änderung Konsolidierungskreis

Im Mai 2023, mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2023, erfolgten im Segment Industriemakler die Verschmelzungen der nicht konsolidierten Bavaria-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH, Nürnberg, und der Dr. Schmitt Versicherungsmakler GmbH, Würzburg, auf die Dr. Schmitt GmbH Würzburg, Würzburg. Hieraus ist ein Verschmelzungsverlust in Höhe von 2.770 T€ entstanden.

Weiterhin hat die MLP Finanzberatung SE, Wiesloch, im ersten Quartal 2023 eine 100%ige Tochtergesellschaft namens MLP Startup GmbH mit Sitz in Wiesloch gegründet und mit ihr am 20. Februar 2023 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft nimmt ihre Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2023 auf.

Am 21. März 2023 wurde zwischen der RVM GmbH, Wiesloch und der Dr. Schmitt GmbH Würzburg, Würzburg, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Verpflichtung zur Gewinnabführung gilt erstmals für den ganzen Gewinn des Geschäftsjahres 2023.

6 Berichtspflichtige Geschäftssegmente

Neben der in Anhangangabe 5 beschriebenen Verschmelzungen, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (Quartalsvergleich)

| | Finanzberatung | | Banking | | FERI | | DOMCURA | | Deutschland.Immobilien | | Industriemakler | | Holding | | Konsolidierung | | Summe | |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 |
| Alle Angaben in T€ | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Umsatzerlöse | 80.717 | 81.579 | 42.760 | 33.403 | 51.347 | 52.798 | 22.934 | 19.791 | 8.557 | 30.234 | 6.391 | 4.634 | - | - | -7.467 | -10.869 | 205.239 | 211.570 |
| davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt | 5.422 | 8.614 | 2.045 | 2.256 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | -7.467 | -10.869 | - | - |
| Sonstige Erträge | 7.690 | 6.537 | 1.594 | 794 | 2.005 | 1.312 | 696 | 1.222 | 1.316 | 1.189 | 75 | 193 | 3.147 | 2.335 | -9.551 | -7.213 | 6.972 | 6.369 |
| davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt | 4.838 | 3.563 | 1.188 | 666 | - | - | 2 | 257 | 482 | 534 | - | 50 | 3.042 | 2.143 | -9.551 | -7.213 | - | - |
| Gesamterlöse | 88.407 | 88.116 | 44.354 | 34.196 | 53.353 | 54.110 | 23.630 | 21.013 | 9.873 | 31.423 | 6.466 | 4.828 | 3.147 | 2.335 | -17.018 | -18.082 | 212.211 | 217.938 |
| Bestandsveränderungen | - | - | - | - | - | - | - | - | -78 | -1.788 | - | - | - | - | - | - | -78 | -1.788 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft | -38.603 | -41.434 | -12.920 | -15.968 | -31.848 | -32.224 | -16.032 | -14.210 | -3.024 | -4.067 | -145 | -225 | - | - | 6.464 | 7.217 | -96.108 | -100.911 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung | - | - | - | - | - | - | - | - | -4.899 | -14.329 | - | - | - | - | 133 | 1.956 | -4.766 | -12.373 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft | - | - | -4.001 | -309 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 649 | 200 | -3.353 | -109 |
| Bewertungsergebnis/Risikovorsorge | 199 | -211 | -598 | -1.259 | -472 | 696 | 157 | 171 | 147 | -207 | - | - | - | - | - | - | -568 | -811 |
| Personalaufwand | -21.401 | -20.550 | -3.879 | -3.703 | -11.323 | -10.757 | -4.911 | -4.514 | -2.273 | -1.936 | -4.964 | -4.493 | -1.584 | -1.295 | - | - | -50.335 | -47.248 |
| Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | -4.541 | -4.780 | -135 | -115 | -891 | -880 | -769 | -696 | -217 | -452 | -730 | -576 | -497 | -448 | - | - | -7.780 | -7.947 |
| Sonstige Aufwendungen | -25.299 | -24.162 | -11.279 | -9.809 | -3.638 | -3.740 | -3.250 | -2.418 | -2.378 | -1.188 | -3.774 | -937 | -4.207 | -2.850 | 9.516 | 6.908 | -44.309 | -38.196 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen | 100 | 931 | - | - | - | - | - | - | -2 | -2 | - | - | - | - | - | - | 98 | 929 |
| Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | -1.138 | -2.089 | 11.541 | 3.034 | 5.180 | 7.205 | -1.176 | -655 | -2.851 | 7.453 | -3.147 | -1.404 | -3.141 | -2.258 | -257 | -1.801 | 5.011 | 9.484 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 763 | 751 | 23 | 83 | 272 | -34 | 172 | -46 | 540 | 263 | 48 | -2 | 1.068 | -116 | -1.533 | -155 | 1.353 | 744 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -944 | -509 | -36 | -14 | -261 | -120 | -3 | -1 | -2.625 | -1.074 | -275 | -271 | -233 | -91 | 1.677 | 832 | -2.699 | -1.248 |
| Bewertungsergebnis betriebsfremd | - | -4 | - | - | - | -223 | - | - | - | - | - | - | 10 | -13 | - | - | 10 | -240 |
| Finanzergebnis | -181 | 237 | -13 | 69 | 11 | -377 | 169 | -47 | -2.085 | -811 | -227 | -273 | 846 | -220 | 144 | 677 | -1.336 | -744 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | -1.319 | -1.852 | 11.528 | 3.102 | 5.191 | 6.829 | -1.007 | -702 | -4.936 | 6.642 | -3.373 | -1.677 | -2.295 | -2.478 | -113 | -1.124 | 3.676 | 8.740 |
| Ertragsteuern | | | | | | | | | | | | | | | | | -2.943 | -1.948 |
| Konzernergebnis | | | | | | | | | | | | | | | | | 732 | 6.792 |
| davon entfallen auf: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| die Eigentümer des Mutterunternehmens | | | | | | | | | | | | | | | | | 2.386 | 5.336 |
| nicht beherrschende Anteile | | | | | | | | | | | | | | | | | -1.653 | 1.456 |

Informationen über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente (Halbjahresvergleich)

| Alle Angaben in T€ | Finanzberatung | | Banking | | FERI | | DOMCURA | | Deutschland.Immobilien | | Industriemakler | | Holding | | Konsolidierung | | Summe | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
| Umsatzerlöse | 175.282 | 181.002 | 80.352 | 62.819 | 101.134 | 109.723 | 76.694 | 67.948 | 20.422 | 50.207 | 22.111 | 17.034 | - | - | -16.348 | -27.231 | 459.645 | 461.503 |
| davon Erlöse mit anderen Segmenten gesamt | 12.443 | 22.376 | 3.905 | 4.083 | - | - | - | - | 0 | - | - | 772 | - | - | -16.348 | -27.231 | - | - |
| Sonstige Erträge | 16.596 | 12.652 | 2.589 | 1.589 | 2.409 | 2.159 | 1.455 | 2.028 | 4.486 | 2.249 | 214 | 325 | 6.971 | 4.649 | -19.395 | -14.547 | 15.325 | 11.104 |
| davon Erträge mit anderen Segmenten gesamt | 9.695 | 7.221 | 2.039 | 1.362 | - | - | 2 | 515 | 998 | 1.068 | - | 86 | 6.660 | 4.296 | -19.395 | 14.547 | 29.095 | - |
| Gesamterlöse | 191.878 | 193.654 | 82.940 | 64.408 | 103.543 | 111.882 | 78.149 | 69.976 | 24.907 | 52.457 | 22.324 | 17.359 | 6.971 | 4.649 | -35.743 | -41.778 | 474.970 | 472.606 |
| Bestandsveränderungen | - | - | - | - | - | - | - | - | -1.175 | 914 | - | - | - | - | - | - | -1.175 | 914 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft | -82.491 | -94.190 | -25.073 | -29.215 | -63.184 | -65.703 | -50.617 | -45.055 | -4.598 | -16.583 | -511 | -437 | - | - | 14.734 | 25.875 | -211.739 | -225.308 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung | - | - | - | - | - | - | - | - | -11.240 | -21.446 | - | - | - | - | 296 | 431 | -10.944 | -21.016 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft | - | - | -5.459 | -213 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 756 | - | -4.703 | -213 |
| Bewertungsergebnis/Risikoversorge | 178 | -446 | -1.620 | -504 | -439 | 900 | -131 | -38 | 986 | -120 | - | - | - | - | - | - | -1.026 | -207 |
| Personalaufwand | -44.362 | -40.710 | -8.186 | -7.345 | -21.371 | -20.779 | -10.177 | -9.405 | -4.359 | -4.173 | -9.853 | -7.781 | -4.028 | -3.258 | - | - | -102.334 | -93.452 |
| Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | -9.079 | -9.519 | -269 | -212 | -1.780 | -1.716 | -1.451 | -1.320 | -552 | -866 | -1.449 | -1.097 | -1.003 | -910 | - | - | -15.584 | -15.641 |
| Sonstige Aufwendungen | -54.415 | -49.261 | -22.606 | -18.985 | -7.113 | -7.919 | -6.341 | -4.586 | -6.961 | -2.540 | -4.925 | -1.900 | -7.197 | -5.082 | 19.422 | 14.496 | -90.136 | -75.777 |
| Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen | 91 | 2.153 | - | - | - | - | - | - | -4 | -4 | - | - | - | - | - | - | 87 | 2.149 |
| Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) | 1.801 | 1.680 | 19.727 | 7.935 | 9.656 | 16.664 | 9.432 | 9.572 | -2.996 | 7.638 | 5.586 | 6.143 | -5.256 | -4.601 | -534 | -976 | 37.415 | 44.056 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.429 | 1.242 | 53 | 125 | 491 | -87 | 287 | -155 | 884 | 513 | 49 | -3 | 1.592 | -194 | -2.471 | -175 | 2.313 | 1.266 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -1.785 | -826 | -73 | -28 | -468 | -209 | -8 | -1 | -4.478 | -2.093 | -554 | -463 | -453 | -232 | 3.131 | 1.471 | -4.687 | -2.381 |
| Bewertungsergebnis betriebsfremd | 2 | -9 | - | - | -5 | -223 | - | - | - | - | - | - | 19 | -13 | - | - | 17 | -244 |
| Finanzergebnis | -353 | 407 | -20 | 98 | 18 | -519 | 280 | -157 | -3.594 | -1.580 | -505 | -466 | 1.158 | -439 | 659 | 1.297 | -2.358 | -1.360 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) | 1.447 | 2.087 | 19.707 | 8.032 | 9.673 | 16.145 | 9.712 | 9.415 | -6.590 | 6.058 | 5.081 | 5.677 | -4.099 | -5.039 | 125 | 321 | 35.058 | 42.697 |
| Ertragsteuern | | | | | | | | | | | | | | | | | -11.444 | -11.718 |
| Konzernergebnis | | | | | | | | | | | | | | | | | 23.614 | 30.979 |
| davon entfallen auf: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| die Eigentümer des Mutterunternehmens | | | | | | | | | | | | | | | | | 25.892 | 30.073 |
| nicht beherrschende Anteile | | | | | | | | | | | | | | | | | -2.278 | 905 |

7 Umsatzerlöse

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
|---|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Vermögensmanagement | 76.572 | 80.259 | 150.339 | 161.420 |
| Sachversicherung | 36.103 | 30.591 | 127.767 | 112.778 |
| Altersvorsorge | 49.582 | 45.925 | 93.194 | 86.318 |
| Krankenversicherung | 14.156 | 13.480 | 29.558 | 28.098 |
| Finanzierung | 3.029 | 5.830 | 6.954 | 11.475 |
| Immobilienvermittlung | 3.719 | 11.581 | 5.533 | 24.100 |
| Übrige Beratungsvergütungen | 1.502 | 1.220 | 3.875 | 3.468 |
| Summe Provisionserlöse | 184.662 | 188.886 | 417.219 | 427.657 |
| Erlöse aus der Immobilienentwicklung | 4.896 | 18.753 | 14.946 | 26.346 |
| Erlöse aus dem Zinsgeschäft | 15.681 | 3.931 | 27.479 | 7.500 |
| Gesamt | 205.239 | 211.570 | 459.645 | 461.503 |

Die in den Umsatzerlösen ausgewiesenen Provisionserlöse werden regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert. Im Bereich der Altersvorsorge im Segment Finanzberatung, der Krankenversicherung im Segment Finanzberatung, im Bereich Vermögensmanagement in den Segmenten Finanzberatung, Banking und FERl sowie im Bereich Immobilienentwicklung im Segment Deutschland.Immobilen sind zeitraumbezogene Umsatzerlöse in Höhe von 187.957 T€ (Vorjahr: 194.599 T€) enthalten.

Der Anstieg der Erlöse aus dem Zinsgeschäft gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Änderung der Zinspolitik der EZB. In den Erlösen aus dem Zinsgeschäft sind negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von 192 T€ (Vorjahr: 2.497 T€) enthalten. Analog zur Entwicklung der Zinsanomalien verändern sich auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Zinsgeschäft.

8 Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus dem Provisionsgeschäft sind für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 225.308 T€ auf 211.739 T€ gesunken. Sie enthalten im Wesentlichen die Provisionen und sonstigen Vergütungskomponenten für die selbstständigen MLP Berater sowie die Vergütung der Vertriebspartner der restlichen Tochtergesellschaften. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Ertragslage“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

9 Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus der Immobilienentwicklung sind für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 21.016 T€ auf 10.944 T€ gesunken. Sie enthalten im Wesentlichen die angefallenen Aufwendungen aus den Bautätigkeiten der DI Projektgesellschaften. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Ertragslage“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

10 Personalaufwand/Anzahl der Mitarbeiter

Der Personalaufwand ist für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 gegenüber dem Vergleichszeitraum von 93.452 T€ auf 102.334 T€ gestiegen. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Mitarbeiter und selbstständige Kundenberater“ des Konzern-Zwischenlageberichts.

Zum 30. Juni 2023 weisen die operativen Segmente die folgenden Mitarbeiterzahlen auf:

| | 30.06.2023 | | | 30.06.2022 | | |
|------------------------|--------------|----------------------------|--------------------------------|--------------|----------------------------|--------------------------------|
| | | Davon leitende Angestellte | Davon geringfügig Beschäftigte | | Davon leitende Angestellte | Davon geringfügig Beschäftigte |
| Finanzberatung | 1.107 | 36 | 19 | 1.099 | 38 | 20 |
| Banking | 220 | 5 | 4 | 205 | 6 | 3 |
| FERI | 271 | 8 | 41 | 259 | 9 | 37 |
| DOMCURA | 301 | 10 | 24 | 296 | 9 | 20 |
| Deutschland.Immobilien | 117 | - | 6 | 112 | - | 7 |
| Industriemakler | 263 | 20 | 18 | 266 | 21 | 9 |
| Holding | 40 | 4 | 1 | 21 | 3 | 2 |
| Gesamt | 2.319 | 83 | 113 | 2.258 | 86 | 98 |

11 Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Immaterielle Vermögenswerte | -2.677 | -2.874 | -5.513 | -5.579 |
| Sachanlagen | -5.103 | -5.073 | -10.072 | -10.061 |
| davon Sachanlagen | -1.807 | -1.763 | -3.511 | -3.472 |
| davon Nutzungsrechte | -3.297 | -3.309 | -6.560 | -6.589 |
| Planmäßige Abschreibungen | -7.780 | -7.947 | -15.584 | -15.641 |

In den planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen sind im ersten Halbjahr 2023 Abschreibungen auf Nutzungsrechte gem. IFRS 16 in Höhe von 6.560 T€ (Vorjahr: 6.589 T€) enthalten, davon entfallen 5.694 T€ (Vorjahr: 5.765 T€) auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Immobilien, 818 T€ (Vorjahr: 776 T€) auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Fahrzeugen und 48 T€ (Vorjahr: 48 T€) auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte an sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere IT.

12 Sonstige Aufwendungen

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
|--|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| EDV-Betrieb | 12.429 | 11.361 | 24.733 | 22.752 |
| Beratung | 7.041 | 5.431 | 12.707 | 11.339 |
| Sonstige Fremdleistungen | 3.290 | 4.041 | 7.748 | 8.255 |
| Verwaltungsbetrieb | 3.281 | 2.788 | 6.364 | 5.405 |
| Fremdleistungen Bankgeschäft | 2.919 | 2.589 | 5.473 | 5.069 |
| Repräsentation und Werbung | 1.854 | 1.876 | 3.604 | 3.689 |
| Beiträge und Gebühren | 1.406 | 1.632 | 3.234 | 3.356 |
| Aus- und Weiterbildung | 850 | 754 | 2.815 | 1.148 |
| Instandhaltung | 1.514 | 823 | 2.740 | 1.551 |
| Reisekosten | 542 | 596 | 2.287 | 957 |
| Versicherungsbeiträge | 1.010 | 990 | 2.165 | 2.417 |
| Bewirtung | 557 | 433 | 2.098 | 634 |
| Aufwand MLP Berater und Geschäftsstellenleiter | 830 | 620 | 1.646 | 1.289 |
| Sonstige personalbezogene Aufwendungen | 971 | 1.090 | 1.602 | 1.943 |
| Prüfung | 699 | 452 | 1.086 | 753 |
| Miete und Leasing | 454 | 305 | 1.016 | 616 |
| Vergütung Aufsichtsrat | 235 | 270 | 490 | 539 |
| Kulanz und Schadensersatz | 87 | 573 | 72 | 1.123 |
| Übrige sonstige Aufwendungen | 4.339 | 1.574 | 8.254 | 2.944 |
| Gesamt | 44.309 | 38.196 | 90.136 | 75.777 |

Die Kosten des EDV-Betriebs bestehen im Wesentlichen aus IT-Service- und Rechenzentrumsleistungen, welche von externen Dienstleistern bereitgestellt werden.

Die Beratungskosten setzen sich zusammen aus EDV-Beratungskosten sowie aus Steuerberatungs-, Rechtsberatungs- und allgemeinen Beratungskosten.

Die Sonstigen Fremdleistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Online-Akquise von potenziellen Neukunden, Serviceleistungen für die Kundenbetreuung und Aufwendungen für Personaldienstleistungen.

Die Aufwendungen des Verwaltungsbetriebs enthalten Kosten des Gebäudebetriebs, Bürokosten sowie Kommunikationskosten.

Die Fremdleistungen Bankgeschäft beinhalten im Wesentlichen Kosten der Wertpapierabwicklung und Transaktionskosten im Zusammenhang mit der MLP Kreditkarte.

Die Aufwendungen für Repräsentation und Werbung beinhalten Kosten für Medienpräsenz und Kundeninformation.

Die Beiträge und Gebühren beinhalten im Wesentlichen Beiträge an die Entschädigungseinrichtung und Einlagensicherung Deutscher Banken, Beiträge und Gebühren an die Europäische Zentralbank, Beiträge und Gebühren an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie Porto- und Frachtkosten.

Der Aufwand für MLP Berater und Geschäftsstellenleiter umfasst im Wesentlichen Aufwand für Vertriebswettbewerbe und Aufwendungen für Recruitingmaßnahmen.

Die übrigen sonstigen Aufwendungen beinhalten unter anderem den Verschmelzungsverlust im Segment Industriemakler, Aufwendungen für sonstige Steuern, Spenden, PKW-Kosten sowie Kosten für Zeitschriften und Literatur.

13 Finanzergebnis

| Alle Angaben in T€ | 2. Quartal 2023 | 2. Quartal 2022 | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 |
|---|-----------------|-----------------|------------------|------------------|
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.353 | 744 | 2.313 | 1.266 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.699 | -1.248 | -4.687 | -2.381 |
| Bewertungsergebnis betriebsfremd | 10 | -240 | 17 | -244 |
| Finanzergebnis | -1.336 | -744 | -2.358 | -1.360 |

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten negative Zinsen auf Bankguthaben in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 339 T€). In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 718 T€ (Vorjahr: 289 T€) für Zinsaufwendungen aus bilanziellen Nettoverpflichtungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 in Höhe von 939 T€ (Vorjahr: 407 T€) enthalten. Des Weiteren sind Zinsaufwendungen für Fremdkapital in Höhe von 2.620 T€ (Vorjahr: 1.138 T€) enthalten.

14 Sachanlagevermögen

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden unter dem Posten Sachanlagevermögen ausgewiesen. Zum 30. Juni 2023 bestehen Nutzungsrechte in Höhe von 54.852 T€ (31. Dezember 2022: 53.514 T€), davon entfallen 52.345 T€ (31. Dezember 2022: 50.859 T€) auf gemietete Gebäude und 2.266 T€ (31. Dezember 2022: 2.366 T€) auf Fahrzeugleasing und 241 T€ (31. Dezember 2022: 290 T€) auf sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, insbesondere IT.

15 Finanzanlagen

Finanzanlagen

| Alle Angaben in T€ | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|---|----------------|----------------|
| AC | 130.246 | 130.536 |
| FVPL | 4.995 | 9.912 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 135.241 | 140.448 |
| FVPL | 2.621 | 3.107 |
| Eigenkapitalinstrument (FVOCI) | 3.226 | 2.006 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 5.846 | 5.114 |
| Fest- und Termingelder (Kredite und Forderungen) | 27.614 | 77.598 |
| Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen | 8.323 | 11.355 |
| Anteile an assoz. Unternehmen (nicht at equity) | 4.576 | 4.566 |
| Beteiligungen | 4.156 | 4.477 |
| Gesamt | 185.757 | 243.558 |

16 Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte/Andere Verbindlichkeiten

Durch das saisonal stärkere Jahresendgeschäft waren zum 31. Dezember 2022 hohe Forderungen gegen Versicherungsgesellschaften sowie hohe Verbindlichkeiten gegenüber Handelsvertretern auszuweisen, die im ersten Quartal 2023 ausgeglichen wurden. Im ersten Halbjahr 2023 wurden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten saisonal bedingt in geringerem Umfang aufgebaut.

Die anderen Verbindlichkeiten enthalten Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen im Zusammenhang mit IFRS 16 in Höhe von 56.862 T€ (31. Dezember 2022: 55.162 T€).

17 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 109.333.358 (31. Dezember 2022: 109.288.088) Stückaktien der MLP SE zusammen. In den Gewinnrücklagen ist eine gesetzliche Rücklage von 3.131 T€ (Vorjahr: 3.131 T€) enthalten.

Dividende

Nach Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2023 war für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 32.800 T€ (Vorjahr: 32.786 T€) zu zahlen. Dies entspricht 0,30 € je Aktie (Vorjahr: 0,30 € je Aktie). Die Dividendenzahlung erfolgte Anfang Juli 2023.

18 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten:

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten setzen sich im Wesentlichen aus den langfristigen Verbindlichkeiten aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzierungskrediten in Höhe von 66.766 T€ (31.12.2022: 69.650 T€) und zum anderen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 56.862 T€ (31.12.2022: 55.162 T€) zusammen. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzierungskrediten in Höhe von 2.884 T€ enthält zahlungswirksame Aufnahmen abzüglich Tilgungen in Höhe von -2.075 T€ und zahlungsunwirksame Zinsen in Höhe von -809 T€. Die Veränderung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.700 T€ enthält zahlungswirksame Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 7.158 T€ und sonstige Veränderungen resultierend aus neuen Leasingverhältnissen und Zinseffekten in Höhe von 8.858 T€.

Im Finanzmittelbestand werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Finanzmittelbestand

| Alle Angaben in T€ | 30.06.2023 | 31.12.2022 |
|--|------------|------------|
| Zahlungsmittel | 953.090 | 961.231 |
| täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Bankgeschäft) | -3.495 | -3.592 |
| Finanzmittelbestand | 949.595 | 957.640 |

Die Forderungen der MLP Banking AG gegen Kreditinstitute werden, soweit sie als Eigenbestand separierbar sind, in den Finanzmittelbestand einbezogen. Nicht separierbare Teile werden dem operativen Geschäftsbetrieb des Bankgeschäfts und daher dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zugerechnet. Bundesbankguthaben werden vollständig in den Finanzmittelbestand einbezogen.

19 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie andere Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen (Nominalbetrag der Verpflichtung) sind von 2.602 T€ per 31. Dezember 2022 auf 2.569 T€ gesunken und die unwiderruflichen Kreditzusagen (Eventualverbindlichkeiten) von 123.359 T€ per 31. Dezember 2022 auf 115.543 T€ gesunken.

Darüber hinaus hatte sich MLP im Rahmen des Vertriebs von Immobilien dazu verpflichtet, bei fünf Immobilienprojekten die bis zu einem vertraglich festgelegten Zeitpunkt nicht verkauften Wohneinheiten selbst zu übernehmen. Bei zwei dieser fünf Immobilienprojekte sind die entsprechenden nicht verkauften Wohneinheiten zum 30. Juni 2023 in das Vorratsvermögen übernommen wurden. Dies führte im Juli 2023 zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 3.592 T€. Bei einem Immobilienprojekt besteht aufgrund eines vollständigen Verkaufs der Wohneinheiten zum 30. Juni 2023 keine Ankaufsverpflichtung mehr. Bei zwei weiteren Immobilienprojekten wird, wie zum Jahresende 2022 auch, kein wesentlicher Zahlungsmittelabfluss erwartet.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2022 ergeben.

20 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte, einschließlich ihrer (Hierarchie-)Stufen finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten:

| | | | | | | | 30.06.2023 |
|---|------------------|---------------------------------|------------------------|----------------|----------------|------------------|--|
| | | | | | | | Keine Finanzinstrumente i. S. v. IFRS 9 |
| | Buchwert | | Beizulegender Zeitwert | | | | |
| | | Buchwert entspricht Zeitwert | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt | |
| Alle Angaben in T€ | | | | | | | |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) | 11.772 | 265 | - | 38 | 6.144 | 6.447 | 12.899 |
| Finanzanlagen (Strukturierte Anleihen) | 4.995 | - | - | 38 | - | 38 | - |
| Finanzanlagen (Investmentfondsanteile) | 2.621 | - | - | - | 2.253 | 2.253 | - |
| Beteiligungen | 4.156 | 265 | - | - | 3.891 | 4.156 | - |
| Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen | - | - | - | - | - | - | 8.323 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen (nicht at equity) | - | - | - | - | - | - | 4.576 |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) | 3.226 | - | 3.226 | - | - | 3.226 | - |
| Eigenkapitalinstrumente (FVOCI) | 3.226 | - | 3.226 | - | - | 3.226 | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) | 3.287.790 | 1.391.777 | - | 675.653 | 926.130 | 2.993.560 | 46.163 |
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden | 1.211.749 | 127.599 | - | - | 926.130 | 1.053.729 | - |
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute | 789.248 | 107.631 | - | 675.653 | - | 783.284 | - |
| Finanzanlagen (Fest- und Termingelder) | 17.614 | 17.614 | - | - | - | 17.614 | - |
| Finanzanlagen (Ausleihungen) | 10.000 | 10.000 | - | - | - | 10.000 | - |
| Finanzanlagen (Anleihen) | 130.246 | - | - | - | - | - | - |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | 175.843 | 175.843 | - | - | - | 175.843 | 46.163 |
| Zahlungsmittel | 953.090 | 953.090 | - | - | - | 953.090 | - |
| Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 1.534 | - | - | - | 1.534 | 1.534 | - |
| Andere Verbindlichkeiten | 1.534 | - | - | - | 1.534 | 1.534 | - |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 3.059.377 | 2.881.896 | - | 153.640 | - | 3.035.536 | 61.335 |
| Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden | 2.660.514 | 2.621.360 | - | 37.766 | - | 2.659.126 | - |

| | | | | | | | |
|--|----------------|----------------|---|---------|---|----------------|--------|
| Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute | 139.123 | 796 | - | 115.874 | - | 116.670 | - |
| Andere Verbindlichkeiten | 259.740 | 259.740 | - | - | - | 259.740 | 61.335 |
| Bürgschaften und Gewährleistungen* | 2.569 | 2.569 | - | - | - | 2.569 | - |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen* | 115.543 | 115.543 | - | - | - | 115.543 | - |

* Nicht bilanzierte Posten. Wertangaben vor Risikovorsorge.

| | | | | | | | 31.12.2022 |
|---|------------------|------------------------------|------------------------|----------------|----------------|------------------|---|
| | | | | | | | Keine Finanzinstrumente i. S. v. IFRS 9 |
| | Buchwert | | Beizulegender Zeitwert | | | | |
| | | Buchwert entspricht Zeitwert | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt | |
| Alle Angaben in T€ | | | | | | | |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL) | 17.496 | 270 | 325 | 9.912 | 6.989 | 17.496 | 15.921 |
| Finanzanlagen (Strukturierte Anleihen) | 9.912 | - | - | 9.912 | - | 9.912 | |
| Finanzanlagen (Investmentfondsanteile) | 3.107 | - | 325 | - | 2.782 | 3.107 | |
| Beteiligungen | 4.477 | 270 | - | - | 4.207 | 4.477 | |
| Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen | - | - | - | - | - | - | 11.355 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen (nicht at equity) | - | - | - | - | - | - | 2.566 |
| Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) | 2.006 | - | 2.006 | - | - | 2.006 | - |
| Eigenkapitalinstrumente (FVOCI Optional) | 2.006 | - | 2.006 | - | - | 2.006 | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC) | 3.272.760 | 1.480.425 | 95.732 | 646.997 | 863.558 | 3.086.713 | 36.854 |
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden | 1.149.294 | 119.958 | - | - | 863.558 | 983.516 | |
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute | 753.225 | 120.762 | - | 620.115 | - | 740.878 | |
| Finanzanlagen (Fest- und Termingelder) | 67.605 | 67.605 | - | - | - | 67.605 | |
| Finanzanlagen (Ausleihungen) | 9.993 | 9.993 | - | - | - | 9.993 | |
| Finanzanlagen (Anleihen) | 130.536 | - | 95.732 | 26.881 | - | 122.614 | |
| Sonstige Forderungen und andere Vermögenswerte | 200.875 | 200.875 | - | - | - | 200.875 | 36.854 |
| Zahlungsmittel | 961.231 | 961.231 | - | - | - | 961.231 | |

| | | | | | | | |
|--|------------------|------------------|----------|----------------|----------|------------------|---------------|
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 1.523 | - | - | - | 1.523 | 1.523 | |
| Andere Verbindlichkeiten | 1.523 | - | - | - | 1.523 | 1.523 | |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 3.055.303 | 2.883.885 | - | 146.165 | - | 3.030.050 | 64.759 |
| Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kunden | 2.633.482 | 2.598.896 | - | 32.899 | - | 2.631.794 | |
| Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft – Kreditinstitute | 137.035 | 202 | | 113.267 | - | 113.469 | |
| Andere Verbindlichkeiten | 284.787 | 284.787 | - | - | - | 284.787 | 64.759 |
| Bürgschaften und Gewährleistungen* | 2.602 | 2.602 | - | - | - | 2.602 | |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen* | 123.359 | 123.359 | - | - | - | 123.359 | |

* Nicht bilanzierte Posten. Wertangaben vor Risikovorsorge.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft ohne vereinbarte Restlaufzeit, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen und sonstige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen daher näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten. Gleiches gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Soweit bei Beteiligungen die beizulegenden Zeitwerte nicht zuverlässig ermittelbar sind, werden diese zu Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Zum Abschlussstichtag bestehen keine Hinweise auf unter den Buchwerten liegende beizulegende Zeitwerte. Ebenso besteht keine Veräußerungsabsicht.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Soweit für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten ein aktiver Markt vorliegt, werden die Börsenkurse vom Markt mit dem größten Handelsvolumen am Abschlussstichtag der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegt. Bei Investmentanteilen entsprechen die durch die Kapitalanlagegesellschaften veröffentlichten Rücknahmepreise den beizulegenden Zeitwerten. Liegt zum Abschlussstichtag kein aktiver Markt vor, erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels anerkannter Bewertungsmodelle. Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu Finanzinstrumenten sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und können dem Geschäftsbericht 2022 entnommen werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

| Art | Bewertungstechnik | Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren | Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert |
|--|--|---|--|
| Forderungen aus dem Bankgeschäft – Kunden mit vereinbarter Laufzeit | Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit, abgezinst mit einem risikolosen Abzinsungsfaktor. Der Abzinsungsfaktor bemisst sich anhand der aktuellen Zinsstrukturkurve. Die künftigen Zahlungsströme werden unter Berücksichtigung von Bonitäts- und Ausfallrisiken, Verwaltungskosten und erwarteter Eigenkapitalverzinsung ermittelt. | Adjustierung der Zahlungsströme um: <ul style="list-style-type: none"> • Bonitäts- und Adressausfallrisiken • Verwaltungskosten • erwartete Eigenkapitalverzinsung | Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn: <ul style="list-style-type: none"> • das Bonitäts- und Ausfallrisiko sinkt (steigt), • die Verwaltungskosten sinken (steigen), • die erwartete Eigenkapitalverzinsung sinkt (steigt). |
| Variable Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Limmat Wealth AG | Ermittlung auf Basis vertraglicher Vereinbarungen | Umsatzwachstum zum 31.12.2023 | Die Kaufpreisverbindlichkeit kann sich wie folgt entwickeln: <ul style="list-style-type: none"> • Bei einem Umsatzwachstum <23%: beizulegender Zeitwert Null. • Bei einem Umsatzwachstum 23%-30%: maximal 1.000 T€. • Bei einem Umsatzwachstum >30%: beizulegender Zeitwert maximal 1.534 T€. |
| Ermittlung Fair Value von Private Equity Beteiligungen mit variablen Rückflüssen | Gem. IPEV Valuation Guidelines Bewertung zum Net Asset Value unter Annahme einer Voll-Liquidations-Hypothese. | Net Asset Values der jeweiligen Investments | Direkte Korrelation zwischen Veränderung Net Asset Value und Fair Value |
| Ermittlung Fair Value von Private Equity Beteiligungen | Bewertung zum anteiligen Net Asset Value | Net Asset Values der jeweiligen Investments | Direkte Korrelation zwischen Veränderung Net Asset Value und Fair Value |

21 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zwischen Einzelgesellschaften des Konzerns und Mitgliedern des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats wurden im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Rechtsgeschäfte zu marktüblichen Konditionen getätigt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

22 Ereignisse nach dem Stichtag

Im Segment FERI erfolgte zum 7. Juli 2023 eine Umfirmierung der FERI AG in FERI Management AG. Am 17. Juli 2023 folgte der Rechtsformwechsel der FERI Trust GmbH in die FERI Trust AG. Zuletzt wurde am 19. Juli 2023 die Umfirmierung der FERI Trust AG in die FERI AG vollzogen.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine nennenswerten Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Wiesloch, 10. August 2023

MLP SE

Der Vorstand



Dr. Uwe Schroeder-Wildberg



Manfred Bauer



Reinhard Loose

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzern-Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Wiesloch, 10. August 2023

MLP SE

Der Vorstand



Dr. Uwe Schroeder-Wildberg



Manfred Bauer



Reinhard Loose

Organe der MLP SE

Vorstand

**Dr. Uwe Schroeder-Wildberg,
Vorsitzender**

Digitalisierung
Kommunikation (inkl. Investor
Relations)
Kunden und Vertrieb
Marketing
Nachhaltigkeit
Personal
Strategie
bestellt bis 31. Dezember 2027

Manfred Bauer

Infrastruktur
Produkteinkauf und -management
bestellt bis 30. April 2025

Reinhard Loose

Compliance
Controlling
Interne Revision
IT
Konzernrechnungswesen
Recht
Risikomanagement
bestellt bis 31. Januar 2029

Aufsichtsrat

Sarah Rössler, Vorsitzende

gewählt bis 2028

Dr. Andreas Freiling, Stv. Vorsitzender

gewählt bis 2028

Bernd Groß

gewählt bis 2028

Matthias Lautenschläger

gewählt bis 2028

Ursula Maria Blümer

Arbeitnehmervereiterin,
gewählt bis 2028

Monika Stumpf

Arbeitnehmervereiterin,
gewählt bis 2028

Finanzkalender

September

05. September 2023

Unternehmenspräsentation auf der Herbstkonferenz (Equity Forum)

Oktober

16. bis 18. Oktober 2023

Roadshow USA

November

09. November 2023

Veröffentlichung der Geschäftsergebnisse für die ersten 9 Monate und das 3. Quartal 2023

28. November 2023

Unternehmenspräsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum

Kontakt

Investor Relations

investorrelations@mlp.de

Telefon +49 (0) 6222 308 8320

Telefax +49 (0) 6222 308 1131

Media Relations

publicrelations@mlp.de

Telefon +49 (0) 6222 308 8310

Telefax +49 (0) 6222 308 1131

MLP SE

Alte Heerstraße 40

69168 Wiesloch

www.mlp-se.de